

Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt
Nordwestschweiz

14. Juni bis 27. Juni

13/2025

Oberes Freiamt – Muri

Glaube, Macht und Politik

Der neue Papst Leo XIV. ist Monarch des kleinsten Staates der Welt und gleichzeitig Oberhaupt der grössten religiösen Organisation.

Seiten 2 und 3

Mitglieder des Schweizer Parlaments gehören häufiger einer Konfession an als der Schweizer Durchschnitt. Hat das Einfluss auf die Politik?

Seiten 4 und 5

Kleiner Staat – grosser Apparat

Der neue Papst Leo XIV. ist Monarch des kleinsten Staates der Welt und gleichzeitig Oberhaupt der weltweit grössten Organisation.

Der Staat Vatikanstadt ist eine absolute Wahlmonarchie. Ihr Staatsoberhaupt ist der amtierende Papst.

Römischen Kurie

Die Kurie umfasst alle Leitungs- und Verwaltungsorgane des Apostolischen Stuhls. Dieser vertritt als eigenes völkerrechtliches Subjekt sowohl den Staat Vatikanstadt wie die Römisch-katholische Kirche. Da die meisten Verwaltungsgebäude in der Nähe des Vatikanpalastes liegen, werden der Apostolische oder auch Heilige Stuhl und seine Einrichtungen meist als «der Vatikan» bezeichnet.

Mit dem Tod eines Papstes verlieren der Kardinalstaatssekretär und die Leiter der Dikasterien ihre Ämter. Die Leitungen der Dikasterien werden vom Papst nach seiner Wahl neu ernannt oder bestätigt. Es gibt jedoch leitende Funktionen in der Kurie, die davon ausgenommen sind, um die Handlungsfähigkeit zu gewährleisten. Die Leitung der Kirche geht bis zur erfolgten Wahl eines neuen Papstes an das Kardinalkollegium über.

Die Kurie unterhält auch eine Vielzahl von päpstlichen Kommissionen und Akademien. Ein Auswahl:

- Bibelkommission
- Kommission für den Schutz von Minderjährigen
- Internationale Theologische Kommission
- Kommission für die religiösen Beziehungen zum Judentum
- Kommission für religiöse Beziehungen zu den Muslimen
- Akademie der schönen Künste und der Literatur
- Akademie der Wissenschaften
- Akademie der Sozialwissenschaften
- Akademie für Theologie
- Römische Akademie der Archäologie
- Akademie für die lateinische Sprache

Einrichtungen unter der Kontrolle des Apostolischen Stuhls gibt es in der ganzen Welt. Beispielsweise unterstehen zahlreiche Krankenhäuser und über 50 Universitäten direkt dem Papst.

Papst

Staatsoberhaupt und Oberhaupt der Römisch-katholischen Kirche

Päpstliche Kommission für den Staat der Vatikanstadt

Die Legislative der Vatikanstadt leitet die Haushalts- und Finanzpolitik des Staates. Am 1. März 2025 hat Papst Franziskus mit Sr. Raffaella Petrini erstmals eine Frau zu dessen Präsidentin und damit zur Regierungschefin ernannt.

Staatssekretariat

Das Staatssekretariat wird vom Kardinalstaatssekretär geleitet. Er gilt gemeinhin auch als Stellvertreter des Papstes, obwohl es dieses Amt offiziell nicht gibt.

Dikasterien

Die Behörden der Kurie – vergleichbar mit Ministerien – sind kollegial verfasst und werden von einem Präfekten geleitet. Papst Franziskus hat mit Sr. Simona Brambilla für das Ordens-Dikasterium erstmals in der Kirchengeschichte eine Präfektin ernannt.

Gerichtshöfe

Die Kurie unterhält drei Gerichtshöfe als oberste Gerichtsbarkeit der Römisch-katholischen Kirche.

Wirtschaftliche Organe

Die Einsetzung eines Wirtschaftsrates war 2014 ein wichtiges Element der Kurienreform durch Papst Franziskus. Darin sind sowohl Laien wie Kleriker gleichberechtigt vertreten.

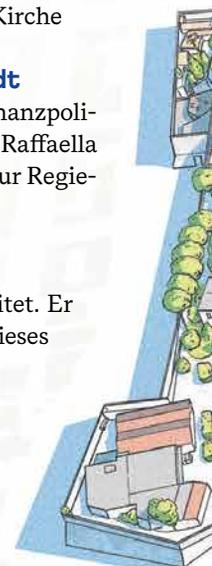
Ämter

Der Wohn- und Arbeitsort des Papstes muss organisiert sein. Dafür sorgen Ämter des päpstlichen Haushalts.

Mit dem Apostolischen Stuhl verbundene Einrichtungen

In Vatikanstadt, in Rom und weltweit gibt es eine Vielzahl von Institutionen, die mit dem Apostolischen Stuhl verbunden sind.

Thomas Binotto (Text) und Michael Stünzi, infografik.ch (Infografik)



Zentrale der Römisch-katholischen Kirche



Macht Glaube Politik?

Parlamentarierinnen und Parlamentarier gehören häufiger einer Konfession an als der Durchschnitt der Schweizerinnen und Schweizer. Warum ist das so? Und wird die Politik durch Religion beeinflusst? Eine Diskussion am Polit-Forum in Bern.

Warum gehören Parlamentarierinnen und Parlamentarier häufiger einer Konfession an als der Durchschnitt der Schweizerinnen und Schweizer? Und wie stark wird Politik durch Religion beeinflusst? Diesen Fragen stellten sich die Gäste des Politforums in Bern am 22. Mai auf Einladung der Römisch-katholischen Zentralkonferenz und der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz.

Religiöse Praxis fördert politisches Engagement

In seinem Inputreferat legte Anastas Odermatt, Forschungsmitarbeiter des Zentrums für Religion, Wirtschaft und Politik an der Universität Luzern, die neuesten Forschungsergebnisse zum Thema dar. So fördere regelmässige religiöse Praxis politisches Engagement. Jedoch nicht etwa das Gebet, sondern Gespräche mit Gemeindemitgliedern nach dem Gottesdienst – sei dies in einer Kirche, Synagoge oder Moschee – kultivierten das Engagement. Dort nämlich erhalte eine engagierte Person Zuspriechung, erweitere ihr Netzwerk oder werde für

weiteres Engagement angefragt, erklärte Anastas Odermatt. Nun sind aber die Parlamentarierinnen und Parlamentarier nicht besonders fleissige Kirchgänger. Ausserdem hat es im Parlament auch Menschen ohne religiöse Zugehörigkeit. Vanessa Kopplin, Lehrbeauftragte am Religionswissenschaftlichen Seminar der Universität Zürich gab zu bedenken, dass religiöse Zugehörigkeit nichts über die individuell entwickelte Religiosität, über deren Praxis und weltanschaulichen Vorstellungen aussage. Isabelle Jouveaux, Stellenleiterin des Schweizerischen Pastoralsoziologischen Instituts ergänzte, dass religiöse Zugehörigkeit nicht bedeute, dass etwa eine Katholikin automatisch die Lehrmeinung der römisch-katholischen Kirche vertrete. Darum seien die Abstimmungsvoten der Parlamentarierinnen und Parlamentarier in Bezug auf Lebensschutz oder sexuelle Orientierung liberaler als ihre konfessionelle Zugehörigkeit vermuten liesse. Ausserdem sei oft gar nicht bekannt, wer was glaube, mit der religiösen Zugehörigkeit könne dann auch nicht Politik gemacht werden.

Religion im Politbetrieb ist ambivalent

EVP-Nationalrat Marc Jost rief in Erinnerung, dass die meisten Politikerinnen und Politiker sich ja gerade nicht über ihre religiöse Zugehörigkeit wählen liessen, sondern über ihre Partei. Eine religiöse Verortung suchten sie dezidiert nicht. Die Namensänderungen der ehemaligen CVP zu Die Mitte bezeugten dies. Marc Jost persönlich erlebt das

«Religionen wirken demokratiestützend, solange sie nicht fundamentalistisch oder extremistisch sind.»

Anastas Odermatt

Bundeshauskuppel und Kirchturm prägen das Stadtbild von Bern gleichermaßen.



Quelle: Sylvia Stamm

Thema Religion im Politikbetrieb als ambivalent. Seine Vergangenheit als Pfarrer diene manchmal als Brücke für Gespräche, in anderen Fällen müsse er sich rechtfertigen, inwiefern seine Religion bei einer Entscheidung eine Rolle spiele.

Familientradition und der «Elite-Basis-Graben»

Neben der religiösen Motivation spielt die Familientradition ebenfalls eine Rolle beim politischen Engagement. Wer als Kind gelernt hat, dass das politische Engagement des Grossvaters wertvoll ist, wird später eher ein Amt übernehmen. Wer sich zur Wahl stellt und von der Bekanntheit eines Familienmitglieds profitieren kann, hat bessere Chancen, sagte Anastas Odermatt. Die Überrepräsentation durch die konfessionellen Parlamentarierinnen und Parlamentarier lasse sich weiter mit dem «Elite-Basis-Graben» erklären: Zur Elite gehören demnach zwei Drittel der Menschen in der Schweiz, weil nur sie wahlberechtigt sind. Das sind Menschen mit einem Schweizer Pass,

Lange Nacht der Kirchen

die mindestens 18 Jahre alt sind. Weil unsere Gesellschaft aus mehr alten Menschen als jungen besteht, wiegen die Entscheide der Älteren schwerer bei Abstimmungen und Wahlen. Das spiegelt sich im Durchschnittsalter 50 des Nationalrats und 56 im Ständerat. Was aber hat Religion mit Alter zu tun? Die Forschung hat gezeigt, dass die Bedeutung der Religion von Generation zu Generation abnimmt. Das heisst, die älteren Generationen, die überproportional im Parlament vertreten sind, haben einen stärkeren Religionsbezug.

Historie und Stadt-Land-Graben

Auch historische Gründe führt Odermatt ins Feld: Die Überrepräsentation der Konfessionen im Ständerat lässt sich damit begründen, dass bei der Staatsgründung 1848 alle Kantone, auch die kleinen, je eine Stimme im Ständerat bekamen. Die kleinen Kantone sind häufiger ländliche Regionen, ausserdem sind die Anteile der Menschen mit Religionszugehörigkeit dort höher als in den grossen Kantonen. Da es etliche kleine Kantone gibt, bildet sich das im Ständerat ab – die Konfessionszugehörigen sind folglich überrepräsentiert. Im Ständerat dominierten, wie oben erklärt, die ländlichen Kantone über die städtischen, in denen konfessionslosen Menschen in der Mehrzahl seien, sagt Odermatt. Er sieht nur eine geringe Gefahr, dass die religiöse Zugehörigkeit sich auf sachpolitische Entscheide auswirkt. Allenfalls vermutet er solche in der Religionspolitik, aber die sei Sache der Kantone. Die Überrepräsentation der Katholikinnen und Katholiken im Ständerat führe nicht zu konservativeren Ergebnissen.

Der Referent erinnerte daran, dass die Schweizer Politik über Lobbying und Allianzen funktioniert. «Die Kirchen in der Schweiz sind jedoch nicht als Lobbyorganisationen bekannt», sagt Anastas Odermatt. Sorgen bereiteten ihm eher Menschen, «die sich nicht mehr repräsentiert fühlen. Sie könnten aufhören, die Demokratie zu unterstützen.» Die Forschung habe gezeigt, dass die Zugehörigkeit zu einer Religion sich eher demokratiefördernd auswirke. Erst religiös extremistische Gruppierungen wenden sich von der Demokratie ab. Religionen wirken demokratiestützend, solange sie nicht fundamentalistisch oder extremistisch würden.

Eva Meienberg



Die Lange Nacht der Kirchen in Liestal in der Kirche Bruder Klaus: Auftritt der kroatischen Volkstanzgruppe.

Lange Nacht der Kirchen 2025

In 18 Kantonen haben 1200 Kirchgemeinden ihre Türen an der Langen Nacht der Kirchen geöffnet. Über 60 000 Besucherinnen und Besucher nahmen an den Veranstaltungen am Freitag, 23. Mai, teil, wie die Projektleiterinnen melden. Organisiert wird das Grossereignis von Jeannette Häslar Daffré, der Kommunikationsverantwortlichen der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau und Barbara Laurent, Kommunikationsverantwortliche der Reformierten Landeskirche Aargau. Mit dem Event wollen sie Menschen in die Kirchen einladen, die den Gotteshäusern sonst fernblieben. An der Langen Nacht der Kirchen beteiligt sich neben der römisch-katholischen und der reformierten Kirche auch die christkatholische Kirche.

Die Veranstaltenden liessen sich einiges einfallen: Konzerte, Filme, Theateraufführungen, Diskussionen, Lichtspektakel, gemeinsame Gebete, Gottesdienste, spirituelle Angebote, Schnitzeljagden, Escape Rooms, Kirchenkino, Disco.

Im Kanton Aargau lockte das vielfältige Programm rund 8000 Menschen an die Lange Nacht der Kirchen, im Kanton Basel-Land waren es 2000 Teilnehmende. Die nächste Lange Nacht der Kirchen wird am 4. Juni 2027 stattfinden. Verschiedene Kirchgemeinden aus dem Lichtblickgebiet haben ihre schönsten Fotos an die Redaktion geschickt. Sehen Sie selbst auf unserer Webseite: www.lichtblick-nw.ch

Ein Ansatz, der «von unten» wirkt

Kinder und Jugendliche im kirchlichen Kontext vor Missbrauch schützen: Das Bistum Basel und die katholische Kirche in der Schweiz möchten mit verschiedenen Massnahmen zeigen, dass sie dieses Thema ernst nehmen. Langatmige Ausarbeitungen und hierarchische Strukturen können den Umsetzungsprozess verlangsamen. Eine Arbeitsgruppe hat nun eine Plattform ins Leben gerufen, die den Jugendarbeitenden an der Basis schnell konkrete Materialien an die Hand geben soll.

Im Jahr 2024 wurde im Bistum Basel eine Arbeitsgruppe gegründet. Ihre Aufgabe: einen niederschweligen Kurs entwickeln, der Freiwilligen in der kirchlichen Jugendarbeit Wissen und Methoden gegen sexuellen Missbrauch vermittelt.

Doch bereits kurz nach dem Start erweiterte das Team sein Projekt. Anstelle eines einmaligen Kurses initiierte es eine Plattform, auf der Menschen, die Präventionskurse mit Freiwilligen durchführen, einen Fundus an Theorien, Studien, Materialien, Aktivitäten, Modulen und Spielen finden.

Umfassende Sammlung zum Thema erstellt

«Die Idee, mehr als nur einen einzelnen Kurs zu erarbeiten, hatten wir ziemlich bald», erklärt Marcella Criscione (Fachstelle Jugend und junge Erwachsene AG), die gemeinsam mit Sarina Geyer (Fachstelle Jugend TG und Jubla TG), Murielle Egloff (Fachstelle Jugend TG und Deutschschweizerische AG für Ministrant/innenpastoral) und Thomas Boutellier (Pfadibewegung Schweiz) die Projektgruppe bildet. «Sie entstand aus dem Potenzial, das wir in der Plattform gesehen haben, Institu-

tionen zusammenzubringen und bereits bestehende Materialien zum Thema zentral zu bündeln», führt sie weiter aus. Mit dabei sind Inhalte der Bistümer, der Ministranten, der Pfadfinderinnen, der Jubla und von Cevi. Auch Informationen und Materialien von reformierten Stellen und aus dem Bereich der Sozialen Arbeit finden sich auf der Plattform. Die Zielgruppe der Plattform sind Jugendarbeitende, die mit Ehrenamtlichen arbeiten und diese schulen.

Die Plattform versammelt Materialien und Methoden zur Prävention gegen sexuellen Missbrauch, darunter Spiele mit konkreten Fallbeispielen für die Arbeit mit Gruppen.



«Die Plattform bündelt bereits bestehende Materialien zum Thema zentral.»

Marcella Criscione, Fachstelle Jugend und junge Erwachsene AG

Schnelle Unterstützung für die Menschen an der Basis

Im Bistum Basel wurde im Zuge der Missbrauchsstudie ein Schutzkonzept entwickelt, das Weisungen für die Pastoralräume zum Thema Missbrauchsprävention enthält. Darin ist beispielweise festgehalten, wie oft Leitende mit Freiwilligen Weiterbildungen machen sollten. «Das ist aber, da es sich um Freiwillige und nicht um Angestellte handelt, nicht standardisiert», erklärt die Arbeitsgruppe. «Hier setzt unsere Plattform an. Statt auf Weisungen von oben, setzen wir auf ein Aufholen von unten. Die Plattform gibt den Leitenden gut

Präventions- plattform

– Wissen und Methoden
gegen sexuellen Missbrauch

Die Plattform bietet Theorien, Spiele, Reflexionsmöglichkeiten und viele weitere Elemente, die helfen, ein passendes Programm für einen Fortbildungstag mit Ehrenamtlichen zusammenzustellen. Einzelne Themen zu aktuellen Problemstellungen sind ebenfalls zugänglich gemacht. Die Plattform bietet verschiedene Vorlagen für die Präventionsarbeit in der Pastoral. Zur persönlichen Vertiefung finden sich Theorien, Studien und weiterführende Literatur. Sie wurde von einer Arbeitsgruppe im Auftrag der Diözesanen Jugendkommission Bistum Basel erarbeitet.

erarbeitete Materialien an die Hand, mit denen sie unmittelbar loslegen können.» Das bestätigen während der Vernissage der Plattform die ersten Testerinnen und Tester: «Bei der konkreten Arbeit habe ich die Inhalte auf der Plattform als wertvoll wahrgenommen», berichtet Mirco Meier, Ressort Jugendarbeit in Gaster (SG). Er ergänzt: «Die Plattform bietet zahlreiche Materialien, aus denen man sich selbst das Passende für die eigene Situation zusammenstellen kann.»

Leonie Wollensack

Kolumne

Hingabe & Professionalität

An Pfingsten war es endlich so weit: 10 000 Kinder und ihre Leitungspersonen sowie 700 Helfende kamen in Wettingen für das nationale Pfingstlager der Jubla zusammen. Die Planung des «Jublasuriums» hatte bereits 2021 gestartet. Im Verlauf der Vorbereitungen war das Organisationskomitee (OK) stetig gewachsen und die Kadenz der Sitzungen und Arbeitsstunden hat zugenommen. Ich selbst war eineinhalb Jahre dabei. Bei den Planungstagen hat mich die Hingabe und Professionalität des schlussendlich 110-köpfigen OKs immer wieder aufs Neue inspiriert. Besonders wertvoll finde ich unsere verschiedenen beruflichen oder ausbildungserischen Hintergründe – von der Juristin oder dem Schreiner bis hin zur Social-Media-Expertin. Diese unterschiedlichen Perspektiven und dieses grosse Know-how bereicherten unsere Planung sehr. Wir schätzen, dass rund 64 000 ehrenamtliche Stunden für die Planung des Jublasuriums aufgewendet wurden. Das Jublasurium begann somit nicht erst am Pfingstwochenende. Auch die zahlreichen Stunden kreativen Brainstormens und Träumens, die Momente des Scheiterns und der gemeinsamen Suche nach Lösungen sowie die vielen schönen Begegnungen mit anderen jungen Menschen aus der ganzen Deutschschweiz – das ist ebenfalls Jubla.



Damaris Hohler

OK-Mitglied und ehrenamtliche Medienverantwortliche, Jublasurium
Bild: zVg

Gemeinsamer Lobpreis in Basel: Bei Worship Together feiern Christinnen und Christen ihren Glauben in überkonfessioneller Gemeinschaft.



Ein ökumenischer Traum – vom Papst unterstützt

Gemeinsam, über die Grenzen der Konfessionen hinaus, Gott loben und ihm nahe sein – das ist die Vision von Worship Together. Begonnen hat alles mit einem Traum der Gründerin Ruth Rohn, der sogar Papst Franziskus zugetragen wurde.

Gerade stimmt die Band ein neues Lied an. Der Beamer wirft die erste Strophe an zwei verschiedenen Stellen der Kirche an die Wand. Zuerst sind nur das Schlagzeug, die Gitarren und das Keyboard zu hören, aber bald setzen die Sängerinnen und mit ihnen die bis auf den letzten Platz besetzte Kirche mit ein. Wobei «bis auf den letzten Platz» hier gar nicht stimmt. Die meisten Anwesenden haben sich von ihren Plätzen erhoben, einige stehen hinter den Stuhlreihen oder tanzen. Andere hingegen sitzen mit geschlossenen Augen und ganz still auf ihrem Stuhl. «Jede und jeder so, wie sie oder er mag» sagt das Lobpreisteam den Feiernden am Anfang. «Nebeneinander, für sich – und doch gemeinsam», geht es mir durch den Kopf.

Begonnen hat alles mit einem Traum

Ruth Rohn, die Gründerin von Worship Together, sieht in einem Traum, den sie im Jahr 2019 hat, die Teile eines Flugzeugs am Boden zerstreut liegend – jedoch nicht statisch. Sie bewegen sich. Gemeinsam streben sie in eine

«Als er von meinem Traum und der Vision hörte, die ich daraus entwickelt habe, sagte der Papst: «Lasst uns an die Arbeit gehen!»»

Ruth Rohn, Gründerin von Worship Together

Richtung, als wollten sie sich zusammenfügen, um als komplettes Flugzeug zu starten. Sie macht sich in den Wochen und Tagen danach Gedanken über die Bedeutung des Traums, spricht mit anderen Menschen darüber. Für Rohn stehen die einzelnen Teile für die verschiedenen Kirchen und christlichen Konfessionen. Noch liegen sie verstreut, aber sie haben dieselbe Sehnsucht nach Einheit, um in ihr gemeinsam abzuheben. Zur selben Zeit ist Rohns Sohn als Schweizergardist in Rom. Er nutzt die Chance – ein kurzes Gespräch mit dem damaligen Papst Franziskus, das jedem Gardisten zusteht – und erzählt ihm vom Traum und der daraus entwickelten Vision seiner Mutter. Der Papst hört zu, gibt ihm einige Ausführungen zum Thema Ökumene mit auf den Weg und sagt abschliessend: «Andiamo a lavorare!» (deutsch: «Machen wir uns an die Arbeit!»).

Kommende Termine und Orte von Worship Together

- Freitag, 27. Juni, 19.30 Uhr, Clarakirche, Basel
- Freitag, 29. August, 19.30 Uhr, Dorfkirche Kleinhüningen, Basel
- Freitag, 21. November, 19.30 Uhr, Münster, Basel

Rohn bewegt nun die Frage, welche Wege und Möglichkeiten es gibt, die Kirchen und Konfessionen zusammenzubringen. Worship, die Anbetung, resoniert besonders in ihr. Und so kommt der Stein langsam ins Rollen – oder das Flugzeug langsam ins Fliegen.

Ein ausgebautes Gloria

Mit der Zeit findet und bildet sich ein Lobpreisteam. Geleitet wird es von der Berufsmusikerin Andrea Nydegger. Die Menschen im Team sind reformiert, freikirchlich und katholisch. An den verschiedenen Lobpreisabenden in verschiedenen Kirchen in Basel sind unterschiedliche Gitarristinnen, Schlagzeuger, Keyboarderinnen, Bassisten, oder Geigenspielerinnen mit dabei.

Worum genau aber geht es bei den Worshipabenden? Wenn wir uns den Ablauf der Katholischen Messe anschauen, erreichen wir schon bald zu Beginn das Gloria, bei dem wir Gott mit unserem Gesang loben und preisen. Ein Worshipabend ist also ein ausgebautes Gloria. Für Rohn bedeutet das: Hier kommen Menschen überkonfessionell zusammen, loben gemeinsam Gott, kommen mit ihm in Kontakt und werden von ihm berührt.

Warum aber bringt genau das Singen die Menschen vor Gott zusammen? Rohn sieht Worship Together hier in einer jahrtausendealten Tradition bis ins Alte Testament und die Psalmen Davids hinein. Für sie und ihr Team ist es eine besondere Art, Gott zu begegnen.

Leonie Wollensack

Interview

Im Gespräch mit Gründerin Ruth Rohn



Was ist die Vision hinter Worship Together?

Dass Menschen von Gott berührt werden, in der Einheit der Kirchen und Konfessionen. Es ist schon speziell, wenn eine Katholikin und ein Freikirchler nebeneinanderstehen und gemeinsam Gott anbeten oder im Anschluss an den Lobpreis füreinander beten. Unsere Vision ist, dass das Flugzeug aus den vielen Teilen ganz wird und abheben kann. Die Menschen sollen Gott anbeten können, wegkommen von ihren Gedanken und Sorgen, sich auf Gott ausrichten. Dabei motiviert es, wenn viele gemeinsam beten – es trägt jede und jeden Einzelnen mit.

Bildquelle: zVg

Der «Lichtblick» wirkt

Aus der Pfarrei Baden erreicht uns eine frohe Nachricht: «Euer Aufruf hat Wunder gewirkt! – Es ist zustande gekommen! Danke herzlich!»

In unserer Ausgabe Nr. 11 hatten wir unter dem Titel «Baden braucht Sie!» Leserinnen und Leser dazu aufgerufen, beim Ad-hoc-Orchester für die Begleitung der Fronleichnamsprozession mitzumachen. Nun ist «in letzter Sekunde» die Blasmusik für das Fronleichnamfest zustande gekommen. Eine mindestens 16-köpfige Band mit Trompeten, Posauern, Saxofon, Klarinetten, Querflöte und Mundharmonika wird die Prozession begleiten.

Missionen und Institutionen

Missioni Cattoliche Italiane

Aarau

Feerstrasse 2, 5000 Aarau

062 824 57 17

missione.arau@kathaargau.ch

www.mci-araau.ch

Lu 14–16.30, Ma e Gio 9–11.30 e 14–16.30, Ve 9–11.30

Sante Messe

Do 15.6. ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau. **Ve 20.6.** ore 18: Aarau. **Sa 21.6.** Sospesa S. Messa Suhr. **Do 22.6.** ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau. Ore 17.30: Menziken. **Ve 27.6.** Sospesa S. Messa Aarau.

Attività: Nei mesi da maggio ad agosto: Sospeso Rosario Strengelbach. **Sa 21.6.** ore 10.30: Festa di chiusura dell'anno pastorale presso «Vereinshaus Telli VOK, Wässermattstrasse, 5000 Aarau». Per ulteriori informazioni e prenotazioni chiamare in Missione.

Brugg

Hauserstrasse 18, 5210 Windisch

056 441 58 43 / 079 137 89 26

(defunti, unzioni dei malati)

missione.italiana@kathbrugg.ch

Kontakt

Don Quintino Pecoraro

quintino.pecoraro@kathbrugg.ch

Baden-Wettingen

Nordstrasse 8, 5430 Wettingen

056 426 47 86

missione@kath-wettingen.ch

Ma, Ve 9–12 / 14–17.30

Gio 9–12

Sante Messe

Sab 14.6. Non saranno celebrate le Sante Messe a Baden / Kleindöttingen. Festa Patronale S. Antonio, ore 18 : Wettingen, S. Antonio. Segue «festa

patronale» sul sagrato della chiesa.

Dom 15.6. ore 9: Bad Zurzach, S. Verena.

Ore 11: Wettingen, S. Antonio. Ore 18: Neuenhof, S. Giuseppe. **Gio 19.6.** Corpus Domini, ore 9.30: Baden, Stadtkirche.

Segue la processione. **Sab 21.6.** ore 17.30: Baden, Stadtkirche. Ore 19.30: Kleindöttingen, Antoniuskirche.

Dom 22.6. ore 11: Wettingen, S. Antonio.

Ore 18: Spreitenbach, Ss. Cosma e Damiano (it./ted.). Segue benedizione di tutti i veicoli. **Catechesi per adulti:** La fede alla prova della storia. Date: 23.6 / 25.6. / 27.6. ore 19.30–22 Centro parrocchiale, S. Antonio in Wettingen.

Info-Online: <https://www.lichtblick-nw.ch> | Aktuelle Ausgabe – pag.10: informazioni celebrazioni in lingua italiana.

Wohlen-Lenzburg

Chilegässli 3, 5610 Wohlen

056 622 47 84

missione.wohlen@pr14.ch Facebook:

Missione Cattolica di Lingua Italiana

Wohlen-Lenzburg

Lu e Ma 9–11, Gio e Ve 15–18.

Stützpunkt

Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg

062 885 06 10

Lu 14.30–17.30, Me Gio 9–11

Missionario: Don Luigi Talarico

Collaboratrici pastorali: Sr. Mietka

Dusko, Sr. Aneta Borkowska

Segretaria: Daniela Colafato

Presidente Consiglio Pastorale:

Gaetano Vecchio

Le Celebrazioni sono riportate nelle

pagine Parrocchiali, nell'Agenda

Pastorale 2025 o sulla pagina Facebook.

Misión de Lengua Española

Feerstrasse 10, 5000 Aarau

062 824 65 19 / 079 824 29 43

mcle@kathaargau.ch

www.ag.mcle.ch

Desde 1961 al servicio de la comunidad en el cantón Argovia. En internet buscar nuestra web siempre primero el cantón así ag.mcle.ch. En ella los horarios de los servicios pastorales, sociales e informaciones como los requisitos sobre los sacramentos. Te invitamos a ser parte activa de nuestra comunidad. Servicio de atención social en las regiones Aarau, Baden, Brugg y Windisch, contactos en la web.

Misioni Katolik Shqiptar Nena Tereze

Feerstrasse 10, 5000 Aarau

062 822 84 94

alba.mission@kathaargau.ch

www.misioni-araau.ch

Kontakt

Misionari: Don Marjan Demaj

Bashkëpunëtorë pastoralë:

Motër Anamaria Mataj

Sekretaria: Berlinda Kuzhnini

Missão Católica Portuguesa

Padre Marquiano Petez

Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden

056 555 42 40

marquiano.petez@kathaargau.ch

Diácono José Oliveira

Kannenfeldstrasse 35, 4056 Basel

079 108 45 53

jose.oliveira@kathaargau.ch.

Missas em português

Ennetbaden, Kirche St. Michael,

Grendelstr. 25: 1° 2° 3°

e 4° Domingo, 12.00

Zofingen, Kirche Christkönig,

Mühlethalstr. 13:

2° e 4° Domingo, 15.30



Am Nationalen Wochenende der Aktion «Offener Garten» vom 14. und 15. Juni nimmt auch das Kloster Fahr teil. Der Klostergarten im Fahr ist der erste «Laudato Si-Garten» in der Schweiz. Alle offenen Gärten unter www.bioterra/offenergarten

Hrvatska Katolicka Misija

Bahnhofplatz 1, 5400 Baden
062 822 04 74
www.hkm-aargau.ch
facebook.com/hkm-aargau

Gottesdienste

Subota, 14.6. Krstenje, 15:00 Rheinfelden. **Nedjelja, 15.6.** Misa, 09:30: Buchs, 12:30 Wettingen, 16:00 Zofingen. **Cetvrtak, 19.6.** Misa – Tjelovo (Brasancevo), 19:30 Wettingen. **Petak, 20.6.** Krunica i Misa, 19:30 Oberentfelden. **Nedjelja, 22.6.** Misa, 09:30 Buchs, 12:30 Wettingen, 16:00 Menziken. **Ponedjeljak, 23.6.** Vjencanje, 18:00 Wettingen. **Cetvrtak, 26.6.** Krunica i Misa, 19:30 Wettingen. **Petak, 27.6.** Krunica i Misa, 19:30 Oberentfelden.

Duszpasterstwo Polonijne

Polenseelsorge
Dorfstrasse 11, 5442 Fislisbach
056 491 00 82
polenseelsorge@kathaargau.ch

Sekretariat: Miroslava Wolan
miroslawa.wolan@kathaargau.ch

Msze swiate

15.6. Niedziela, 12.30 Birmenstorf.
18.6. Sroda, rozaniec, 19.00 Birmenstorf.
22.6. Niedziela, 12.30 Birmenstorf.
25.6. Sroda, rozaniec, 19.00 Birmenstorf

Bildung und Propstei

Fachstelle Bildung und Propstei

Röm.-Kath. Kirche im Aargau
Sekretariat: Concetta Gamper-Marsolo
Feerstrasse 8, 5001 Aarau
056 438 09 40
bildungundpropstei@kathaargau.ch
www.bildungundpropstei.ch

Propstei Wislikofen

Seminarhotel und Bildungshaus
Sekretariat: Letizia Witton
5463 Wislikofen
056 201 40 40
sekretariat@propstei.ch
www.propstei.ch

Ferienwoche für Alleinerziehende und ihre Kinder in der Propstei Wislikofen

Durchatmen – die Seele baumeln lassen
Eine wunderbare Woche für Alleinerziehende und ihre Kinder
Ausspannen, Zeit zum Sein.
Nicht kochen, nicht aufräumen, sitzen bleiben.

Die Kinder in guter Betreuung wissen.
Erzählen, ein Buch lesen, im eigenen Tempo die Gegend und den Garten erkunden.

Mit Zeit zur individuellen Erholung, Impulsen für den Alltag und altersgerechtem Kinder- und Jugendprogramm.

Leitung und weitere Informationen:

Susanne Siebenhaar, Fachstelle Diakonie, susanne.siebenhaar@kathaargau.ch
in Zusammenarbeit mit Peter Michalik, Religionspädagoge, Familien-, Paar- und Eheberater, Fachstelle Bildung und Propstei, peter.michalik@kathaargau.ch.
Details: Beginn: Mo, 28. Juli, 10.30, Ende: Fr, 1. August, 13.30. Ort: Propstei Wislikofen. Kosten: CHF 590.– pro Familie (falls dies Probleme macht, melden Sie sich bitte). **Anmeldung:** bis 30. Juni 2025 via Anmeldeformular auf www.kathaargau.ch/lnw-vernstaltungen/ferienwoche-fuer-alleinerziehende-und-ihre-kinder/

Pastoralraum Oberes Freiamt

Worte von...

... Martina Suter - Es gibt diesen einen Satz ganz am Anfang der Bibel: «Und am siebten Tag ruhte Gott, nachdem er sein ganzes Werk gemacht hatte.» Dieser Satz ist eine Einladung zur Erholung. Ein freier Tag, ein Moment der Ruhe – nach einem Sitzungs-, Arbeits- und Büro-Dschungel. Aber war dies bei Gott nicht ein ganz anderes Niveau von Arbeit? Er hat immerhin den ganzen Planeten erschaffen, die Sterne platziert, Berge gehäuft und das Meer in Schach gehalten. Meine «Woche» besteht grösstenteils aus Gottesdienst- und Unterrichtsvorbereitung, dem Beantworten von Mails und der Handhabung der Probleme mit der Kaffeemaschine. Aber ja, so arbeitet halt jeder auf seine Weise. Auch wenn die Dimensionen kaum unterschiedlicher sein könnten, bleibt die Einladung zur Ruhe.

Im hektischen Alltag vergessen wir oft, was wahre Erholung bedeutet. Wir leben in einer Gesellschaft, die ständig dazu drängt, produktiv zu sein, immer noch mehr zu leisten und das Gefühl zu haben, jede freie Minute sinnvoll nutzen zu müssen. Inmitten dieser Rastlosigkeit finden wir in der Bibel eine Einladung zum Innehalten – zum Sabbat. Gott hat ihn nicht nur eingeführt, um uns zu ermahnen, sondern weil er wusste, dass auch der Mensch Pausen braucht.

Ferien ist mehr als nur eine Reise an einen exotischen Ort oder eine Auszeit vom Arbeitsalltag. Es ist eine Chance, der Seele Zeit zu geben und vielleicht zu erkennen, dass wir uns nicht durch ständige Arbeit oder Leistung definieren müssen. Vielleicht sind Ferien auch eine Erinnerung daran, dass Gott in seiner Weisheit auch den Menschen zum Ruhen geschaffen hat. Denn so wie auch er ruhte, dürfen auch wir uns erholen, auftanken und durchatmen, um danach mit frischer Kraft in die Welt zurückzukehren.

Aber ja, es ist gar nicht so einfach mit dieser Erholung in den Ferien... Lasst uns achtgeben, dass wir nicht vor lauter Sonnenbrille suchen, Taxi bestellen, Ausflüge planen, tolle Restaurants finden und in Angst, etwas zu verpassen, zwar braun gebrannt mit hunderten von Fotos, aber definitiv müder nach Hause kommen. So liegt der wahre Luxus der Ferien nicht im Erreichen von «must-see»-Zielen, sondern vor allem im Lernen, dass wahre Erholung oft mehr in den stillen Momenten liegt als in den hektischen.

Pfarreien

Abtwil St. German | Auw St. Nikolaus
Dietwil St. Barbara | Mühlau St. Anna
Oberrüti St. Rupert | Sins Mariä Geburt

Kontakte

Pastoralraumleiter

Johannes Frank, 041 787 26 22

Geschäftsführerin

Seelsorgerin

Martina Suter, 041 787 11 93

Leitender Priester

Bartek Migacz, 041 787 26 21

Pastoralraumsekretariat sowie Pfarramt Sins, Abtwil, Auw, Mühlau

Daniela Leu | Ruth Fleischlin | Monika Annen

Kirchstrasse 3, 5643 Sins, 041 787 11 41

sekretariat@pastoralraum-
oberesfreiamt.ch

Mo, Di, Do, 9 – 11 Uhr | 14 – 17 Uhr

Mi und Fr, 9 – 11 Uhr

Pfarramt Dietwil

Vorderdorfstrasse 4, 6042 Dietwil

041 787 33 26 | Mittwoch, 9 – 11 Uhr

Pfarramt Oberrüti

Kleinmatt 2, 5647 Oberrüti

041 787 12 05 | Donnerstag, 9 – 11 Uhr

Webseite: www.pastoralraum-oberesfreiamt.ch



PASTORAL RAUM
OBERES FREIAMT

ABTWIL · AUW · DIETWIL
MÜHLAU · OBERRÜTI · SINS

Ihr seid das Salz der Erde



So spricht Jesus in seiner Bergpredigt.

Salz hat viele Eigenschaften, es konserviert, es reinigt, es würzt und bringt Eis zum Schmelzen. Salz ist ein Naturprodukt und gehört seit langem zur menschlichen Kultur. Schon im Alten Testament gehörte Salz zu jeder Opfergabe. Salz reinigt Wasser und wird auch heute dem geweihten Wasser beige-mischt.

Wenn nun Jesus im Neuen Testament davon spricht, dass «wir das Salz der Erde sind», so möchte er damit sagen, dass wir Menschen als seine Nachfolgerinnen und Nachfolger eine wichtige Rolle bei der Verkündigung des Glaubens spielen. Wir sind wichtig für die Weitergabe der christlichen Werte.

Es ist Brauch, dass am Dreifaltigkeitssonntag im Gottesdienst Salz gesegnet wird. Es gibt keine klare Überlieferung, wieso dies so ist. Gerne können Sie in die Gottesdienste, in welchen eine Salzsegnung gemacht wird, selbst Salz mitbringen, beim Seitenaltar hinstellen und segnen lassen. Zusätzlich werden in allen Pfarrkirchen gesegnete Salzsäckchen zum Mitnehmen bereitgestellt. Die Verwendung ist sehr vielfältig. Sie können dieses Salz mit Ihrem gewöhnlichen Salz vermischen, Sie können es benutzen zum Würzen, oder Menschen und Tieren geben, welche Ihrer Meinung nach eine besondere Stärkung benötigen.

Die Salzsegnung findet in folgenden Gottesdiensten statt.

Oberrüti: Samstag, 14. Juni, 18 Uhr.

Mühlau: Sonntag, 15. Juni, 9 Uhr.

Sins: Sonntag, 15. Juni, 10.45 Uhr.

In folgenden Kirchen wird kein Salz gesegnet, es werden aber gesegnete Salzsäckli zum Mitnehmen in der Kirche sein.

In **Abtwil** liegen die Salzsäckli ab 18. Juni in der Kirche.

In **Dietwil** am Fronleichnamsgottesdienst, 19. Juni, 10 Uhr.

In **Auw** im Gottesdienst am Samstag, 21. Juni, um 18 Uhr.

Muri – Trauer-Lebens-Kaffee

Das Trauer-Lebens-Kaffee ist ein offenes Angebot für Menschen in Trauer- und Verlustsituation. Jeden 15ten im Monat von 16 bis 18 Uhr in der «pfligmuri», Nordklosterrain 1, Muri. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Am Sonntag, 15. Juni, treffen wir uns im «Gerold im Löwen» in der Pfligi Muri.

Das Trauer-Lebens-Kaffee-Team

Jass- und Spielplausch für jedermann



Wir laden alle Jass- und Spielfreudigen ins Pfarrhaus Sins ein. Willkommen sind Jung und Alt aus dem ganzen Pastoralraum. Es ist keine Anmeldung nötig.

Die nächsten Treffen 2025 sind am: 17. Juni, 15. Juli, 19. August, 16. September, 21. Oktober, 18. November, 16. Dezember.

Zum Pfarrejass laden wir am Sonntag, 28. September, nach dem Gottesdienst, ab 11.30 Uhr, ins Foyer, Kulturhaus Küngsmatt in Sins ein.

Klara Villiger und die Kirchgemeinde Sins

Fronleichnambrücke

Sekretariate in Sins und Oberrüti

Das Sekretariat in Sins ist am Donnerstag, 19. und Freitag, 20. Juni geschlossen. Für Notfälle wird Ihnen unter Telefon 041 787 11 41 eine Pikettnummer bekannt gegeben.

Ebenfalls geschlossen ist am Donnerstag, 19. Juni das Sekretariat in Oberrüti. Wir danken für Ihr Verständnis.

Dietwil – Fronleichnam

Am Donnerstag, 19. Juni, 10 Uhr, feiern wir den Fronleichnamsgottesdienst. Bei trockener

Witterung machen wir eine Kurzprozession zum Fluraltar beim Schulhaus um Andacht zu halten. Anschliessende begeben wir uns wieder zurück in die Kirche. Musikalisch wird der Gottesdienst von den Kirchenchören Dietwil und Oberrüti mitgestaltet.

Sie sind herzlich eingeladen mitzulaufen, mitzubeten und mitzufeiern.

Fenkrieden – Velosegnung



Wir sind viel mit dem Velo und Bike unterwegs. Sei es zur Arbeit, zur Schule, ins Training oder einfach so zum Vergnügen.

Dieses Unterwegssein möchten wir unter den Segen Gottes stellen. So feiern wir am Mittwoch, 25. Juni um 19.30 Uhr, in der Kapelle St. Wendelin, Fenkrieden, einen Familiengottesdienst mit anschliessender Segnung von Velo und den Personen die damit unterwegs sind.

Klein und Gross sind herzlich Willkommen.

Mühlau – Jass- und Spielnachmittag ü60

Der Frauenbund Mühlau lädt am Donnerstag, 26. Juni, von 14 bis 17 Uhr, im Gemeindesaal zum Jassen, Spielen und Plaudern ein. Dazu geniessen Sie Kaffee und Kuchen.

Es ist keine Anmeldung nötig. Es freuen sich auf einen gemütlichen Nachmittag, *Erika Affolter, Lisbeth Rütter und Regula Tanner*

Mühlau – Kaffeestübli

Am Freitag, 27. Juni laden wir euch zwischen 9 und 11 Uhr zu einem Kaffee oder Tee mit feinem Gebäck in den Gemeindesaal ein.

Um 9 Uhr ist in der Kirche eine Eucharistiefeier mit Bartek Migacz.

Es freut sich der Vorstand des Frauenbundes

Ein herzliches Dankeschön



Am Samstagmorgen, 24. Mai, haben die Schülerinnen und Schüler der 4. und 6. Klassen von Dietwil, vor dem Volg, mit viel Freude selbstgebackene Muffin für einen guten Zweck, verkauft.

Der Erlös von 382 Franken werden dem Projekt Maksal, das von der Kanti Wohlen injiziert wurde, überwiesen.

Ein grosses Danke allen die Muffin gebacken und uns sonst in irgendeiner Weise unterstützt haben.

Christina Keusch, Katechetin

Fünf Fragen



Daniela Leu vom Pastoralraumsekretariat beantwortet folgende fünf Fragen.

Welche Menschen bewunderst du? Ich bewundere Menschen, die in ihrem Leben schwierige Situationen und schwere Schicksalsschläge hatten, sei es durch Krankheiten oder problematische familiäre Verhältnisse, und trotzdem positiv durchs Leben gehen, ihr Leben «meistern» ohne mit der Vergangenheit zu hadern.

Glaubst du, es gibt noch Leben ausserhalb der Erde? Ich denke schon, dass wir nicht die einzigen sind in unserem riesigen Universum. Ob wir von Ausserirdischen besucht werden, glaube ich weniger. Wenn sie sehen, was wir auf und mit der Erde anstellen, würden sie sowieso so schnell wie möglich wieder auf ihren eigenen Planeten zurückkehren wollen.

Welchen wichtigen Ratschlag würdest du einem Neugeborenen geben? Lebe dein Leben, bleib dir treu und lass dich nicht von anderen

beeinflussen. Füge niemandem Schaden zu und behandle deine Mitmenschen so, wie du behandelt werden möchtest.

Welche Dinge halten dich davon ab, die Dinge zu tun, welche du wirklich tun solltest? Es ist menschlich, dass wir uns gerne ablenken lassen. Es gibt immer Tätigkeiten, die man lieber macht oder besser kann. Darum lässt man die unangenehmen Dinge liegen und erledigt sie im letzten Moment.

Was ist eigentlich wahres Glück? Glück ist nicht messbar und wird von jedem Menschen anders empfunden. Ich fühle mich glücklich, weil ich an einem schönen Ort leben und arbeiten kann und ich mich wohl fühle mit meiner Familie. Ich keine Einschränkungen habe und machen kann, was mir gefällt.

Dietwil – Staubige Zeiten, schöne Aussichten



Wer in diesen Tagen unsere Kirche in Dietwil betritt, reibt sich vielleicht verwundert die Augen: Wo eben noch Kirchenbänke standen, gähnt jetzt ein freier Raum. Unsere Kirche wirkt zwischen Baustelle und Sakralraum.

Doch keine Sorge: Es handelt sich um die zweite Etappe der Renovation unserer Kirchenbänke und Böden. Die Schreinerei Niederberger in Oberrüti, bringt mit viel Feingefühl beides auf Vordermann. Das Ergebnis lässt sich bereits auf der linken Seite begutachten: es wird richtig schön. Man freut sich schon, wie es erst sein wird, wenn alles fertig ist. Natürlich ist eine solche Renovation mitten im laufenden Betrieb immer eine Herausforderung. Gottesdienst, Rosenkranz, Erstkommunionanlass, Taufe... und mittendrin der Ausbau der Bankreihen.

Ein riesiges Dankeschön gebührt allen Gottesdienstbesuchenden, die mit Geduld Platz nehmen, wo eben gerade die Bänke da sind – mal ein bisschen weiter vorne oder auf der ungewohnten Seite.

Auch ein grosses Dankeschön geht an unsere Kirchenpflege für die Planung und Umsetzung – und ganz besonders an Sandra Rohmann, unsere Sakristanin, die koordiniert, da sein muss und schliesslich alles wieder sauber macht.

So ein bisschen darf das, was da in Etappen wächst und gedeiht, auch ein Bild für unseren Glauben sein: Nicht alles ist auf einmal fertig, manches braucht Zeit, Geduld – und Handarbeit. So wie unser Leben mit Gott.

Bleiben Sie neugierig – und schauen Sie mal vorbei. Es ist schon schön, wird unsere Kirche in Dietwil aber nochmal so richtig aufwerten.



Popcorn, Film und gute Gespräche



Im Rahmen der fünften «Lange Nacht der Kirchen» organisierte die Kirchenpflege Oberrüti einen Kinoabend in der St. Rupert-Kirche. Es fanden sich ganz viele interessierte Personen zum Apéro ein, um die Kirche einmal anders zu erleben. Typische Kino-Snack wie Popcorn, M&M's und verschiedenen Getränken, die von der Kirchgemeinde Oberrüti offeriert wurden, stimmten auf einen gemütlichen Abend ein.

Mit dem Film «Die Wochenendrebellen» wurde ein spannender und eindrücklicher Film vorgeführt. Die Schwierigkeiten und Herausforderungen, die ein Leben als Kind mit Autismus mit sich bringt, wurden im Film klar gezeigt. Gleichzeitig ist auch die Sichtweise der Eltern mit ihrer Überforderung deutlich. Ein ernstes Thema ernst zu behandeln und dabei trotzdem leicht und ernsthaft gleichzeitig zu bleiben, dies ist in diesem Film gelungen. Keine Albernheiten, kein dummes Getue. Einfach Figuren, die man klar verstehen kann, und eine Entwicklung durchmachen, die gut und nachvollziehbar ist.

Nach dem Ende des Filmes konnten sich die Gäste untereinander über das Gesehene dis-

nutieren und austauschen. Positiv ist, dass dieser Abend sehr geschätzt wurde. Einen grossen Dank geht an die Organisatoren Kilian Greter und Ruedi Mennel sowie an alle Helfer, die uns dabei unterstützt haben.

Es war ein unvergesslicher Kino-Abend, der uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Kirchenpflege Oberrüti

Schritt um Schritt



Schritt für Schritt sind wir am 31. Mai zu acht vom Zuger Bahnhof bis nach Einsiedeln gepilgert. Auf den rund 28 Km und 1200 Höhenmetern begleitete uns stets die Sonne, gute Laune und Gespräche über Gott und die Welt. Ausserdem begleitete uns eine Ikone von Jesus als der gute Hirt. An der Ikone ist besonders, dass er anstatt eines Schafes einen Menschen

trägt. Impulse zum Bild des Guten Hirten haben uns auch nachdenklich gemacht. Wir durften uns an diesem gemeinsamen Tag getragen wissen - von der Gruppe, den beiden Leiterinnen Angela Lötscher und Beatrice Steiner, der wunderbaren Stimmung, dem Wetter und natürlich von Jesus Christus, dem guten Hirten. Danke an alle Beteiligten. Wir dürfen uns schon alle aufs nächste Jahr freuen.

Hausbesuche Krankenkommunion Krankensalbung



Können Sie aus gesundheitlichen Gründen Ihre Wohnung nicht mehr verlassen oder sind Bewohnerin oder Bewohner im Aettenbühl

oder Bernarda-Heim und möchten gerne von einem Seelsorger oder einer Seelsorgerin besucht werden, dann melden Sie sich im Pastoralraumsekretariat, Telefon 041 787 11 41.

Gerne besuchen wir Sie, schenken Ihnen ein offenes Ohr und bringen die Heilige Kommunion, spenden die Krankensalbung oder den Krankensegen.

Die Krankensalbung ist dem Priester vorenthalten. Aufgrund des Priestermangels ist es leider zunehmend schwierig innert kurzer Zeit einen Priester zu finden, der die Krankensalbung spenden kann. Als Alternative steht die Krankensegnung, diese kann grundsätzlich durch alle getauften und gefirmten Christen gespendet werden. Gerne werden unsere Seelsorgerinnen und Seelsorger auf Wunsch die Krankensegnung spenden. Melden Sie sich hierfür ebenfalls beim Pastoralraumsekretariat in Sins.

Kollekten

Sonntag, 15. Juni

Flüchtlingshilfe der Caritas

Fronleichnam, 19. Juni

Hilfswerk Konrad Mair,
St. Lucia, Karibik

Sonntag, 22. Juni

Papstkollekte, Peterspfennig

Gottesdienste

Freitag, 13. Juni

09.00 Mühlau

Eucharistiefeier (B. Migacz)

10.15 Auw, Maria Bernarda-Heim

Eucharistiefeier (B. Migacz)

18.30 Sins

Eucharistische Anbetung

Samstag, 14. Juni

18.00 Oberrüti

Eucharistiefeier (B. Migacz)

Es wird Salz gesegnet und es

werden gesegnete Salzsäckli

verteilt

Sonntag, 15. Juni

Dreifaltigkeitssonntag

09.00 Mühlau

Kommunionfeier (J. Frank)

Es wird Salz gesegnet und es

werden gesegnete Salzsäckli

verteilt

10.00 Auw, Maria Bernarda-Heim
Kommunionfeier (Franziskaner
Missionsschwestern)

10.45 Sins

Kommunionfeier (J. Frank)

Es wird Salz gesegnet und es

werden gesegnete Salzsäckli

verteilt.

Jahrzeit für Maria Huwiler-Tanner;

für Rosa und Josef Huwiler-

Strebel, Alikon; für Frieda und

Josef Strebel-Schlienger

18.30 Oberrüti

Rosenkranz

19.00 Dietwil

Rosenkranz

19.30 Abtwil

Rosenkranz

19.30 Sins

Rosenkranz

Montag, 16. Juni

17.30 Sins

Rosenkranz

18.30 Oberrüti

Rosenkranz

Dienstag, 17. Juni

16.45 Sins, Zentrum Aettenbühl

Rosenkranz

17.30 Sins

Rosenkranz

18.30 Oberrüti

Rosenkranz

Mittwoch, 18. Juni

08.30 Dietwil

Rosenkranz

09.30 Abtwil

Kein Gottesdienst.

Seniorenausflug.

In der Kirche können Salzsäckli

geholt werden

17.30 Sins

Rosenkranz

18.30 Oberrüti

Rosenkranz

19.00 Sins

Eucharistiefeier zu Fronleichnam

(A. Keller, M. Suter)

Musikalisch umrahmt von der

Musikgesellschaft Sins und Orgel.

Prozession zum Zentrum Aetten-

bühl

Donnerstag, 19. Juni

Fronleichnam

10.00 Dietwil

Eucharistiefeier zu Fronleichnam
(B. Migacz)

Es singen die Kirchenchöre Dietwil
und Oberrüti.

Prozession zum Schulhausplatz.

Es liegen gesegnete Salzsäckli
bereit

16.45 Sins, Zentrum Aettenbühl

Eucharistiefeier (A. Nampara)

19.30 Sins

Rosenkranz für kirchliche Berufe

Freitag, 20. Juni

10.15 Auw, Maria Bernarda-Heim

Kommunionfeier (M. Schärer)

18.30 Sins

Eucharistische Anbetung

Samstag, 21. Juni

18.00 Auw

Eucharistiefeier (B. Migacz)

Es liegen gesegnete Salzsäckli
bereit.

Jahrzeit für Rosmarie und Julius

Wicki-Bütler; für Agnes und Josef

Huwiler-Schuler; für Josefine

Küng; für Elisabeth Küng-Bütler

Sonntag, 22. Juni

09.00 Mühlau

Eucharistiefeier (B. Migacz)

10.00 Auw, Maria Bernarda-Heim

Kommunionfeier (Franziskaner
Missionsschwestern)

10.45 Oberrüti

Eucharistiefeier (B. Migacz)

Anschliessend lädt die Kirchen-
pflege zum Chilekafi ins Pfarramt
ein.

Jahrzeit für Paul Fischer-

Hunkeler

18.30 Oberrüti

Rosenkranz

19.00 Dietwil

Rosenkranz

19.30 Abtwil

Rosenkranz

19.30 Sins

Rosenkranz

Montag, 23. Juni

17.30 Sins

Rosenkranz

18.30 Oberrüti

Rosenkranz

Dienstag, 24. Juni

16.45 Sins, Zentrum Aettenbühl

Rosenkranz

17.30 Sins

Rosenkranz

18.30 Oberrüti

Rosenkranz

Mittwoch, 25. Juni

08.30 Dietwil

Rosenkranz

09.00 Dietwil

Kommunionfeier (M. Suter)

17.30 Sins

Rosenkranz

18.30 Oberrüti

Rosenkranz

19.30 Sins, Kapelle St. Wendelin,

Fenkrieden

Familiengottesdienst (M. Suter)

Anschliessend Velo- und

Fahrer/innen-Segnung

Donnerstag, 26. Juni

09.00 Oberrüti

Eucharistiefeier (B. Migacz)

16.45 Sins, Zentrum Aettenbühl

Eucharistiefeier (B. Migacz)

19.00 Sins

Rosenkranz für kirchliche Berufe

Freitag, 27. Juni

09.00 Mühlau

Eucharistiefeier (B. Migacz)

Anschliessend Kaffeestübli im
Gemeindesaal

10.15 Auw, Maria Bernarda-Heim

Eucharistiefeier (B. Migacz)

18.30 Sins

Eucharistische Anbetung

Veranstaltungen

Samstag, 14. Juni

10.00 Sins, Kulturhaus Küngsmatt

Einweihung

Dienstag, 17. Juni

11.30 Auw, Mittagstisch ü60

Wir treffen uns im Restaurant

Balmer in Abtwil. Es sind auch

neue Teilnehmer/innen herzlich
Willkommen. An- und Abmeldun-
gen bei Marlis Villiger, Telefon 056
668 07 60 oder Edith Leu, Telefon
056 668 19 75.

14.00 Sins, Pfarrhaus

Jass- und Spielplausch für
jedermann.

Mittwoch, 18. Juni

11.00 Sins, Mittagstisch ü60

Wir treffen uns im Restaurant

Löwen in Sins und geniessen ein

feines Mittagessen in geselliger

Runde. Bitte organisiert eure Mit-

fahrgelegenheiten selber. Bei

Bedarf könnt ihr euch bei Dorli

Dahinden, Telefon 041 787 10 20

oder dora.dahinden@bluewin.ch,

melden. Bitte frühzeitig abmelden,

wenn ihr nicht zum Essen kommen

könnt. Neue Gäste sind herzlich

willkommen und sollten sich bei

Dorli anmelden.

Donnerstag, 26. Juni

11.30 Abtwil, Mittagstisch ü60

Für das gemeinsame Mittagessen

der Seniorinnen und Senioren

treffen wir uns im Gasthaus zum

Weissen Kreuz, Abtwil.

Lassen Sie sich verwöhnen und

geniessen Sie das Mittagessen in

geselliger Runde und gemütlicher

Atmosphäre. Pflegen Sie Bezie-

hungen und schliessen Sie neue

Bekanntschaften. Wenn Sie über

60 Jahre sind und noch nie dabei

waren, wagen Sie den ersten

Schritt und kommen Sie zu

unserem Mittagstisch. Wir freuen

uns auf Sie.

Anmeldung an Sonja Wyss, Telefon

041 787 23 85 oder [suh.wyss@](mailto:suh.wyss@bluewin.ch)

[bluewin.ch](mailto:suh.wyss@bluewin.ch).

14.00 Mühlau, Jass- und Spielnachmit-

tag ü60

Der Frauenbund lädt zum Spielen

und Plaudern in den Gemeindesaal

ein.

Unsere Taufen

Flavio Langenegger, Dietwil

Pastoralraum Muri AG und Umgebung



Das Wunder aller Wunder

Der menschliche Körper ist ein erstaunliches Geschenk der Natur. Ein gesunder Körper verleiht uns mehr Kraft, unser Leben sinnvoll zu gestalten. Wenn wir unseren Körper aus Gottes Perspektive sehen, wird uns bewusst, dass er heilig ist. Als Christen glauben wir, dass unser Körper nach dem Bild Gottes geschaffen ist. Der Hl. Paulus vergleicht unseren Körper mit einem Tempel, in dem der Geist Gottes wohnt.

Heuer gedenken wir im Juni des Festtags des Fronleichnam. Der Leib Christi ist das lebendige Brot vom Himmel, das der Herr uns während des letzten Abendmahls gegeben hat. Wenn wir dieses Brot essen, verkünden wir seinen Tod und seine Auferstehung, bis er wiederkommt.

Viele von uns können sich an die jährliche Fronleichnamsprozession erinnern, bei der die Monstranz mit dem Allerheiligsten durchs Dorf getragen wird. Alle Gruppen und Vereine tragen freiwillig zu diesem wunderschönen Fest bei. Erstkommunionkinder streuen Blütenblätter vor dem Allerheiligsten, und die Häuser im Dorf werden geschmückt. Das Fest sollte Gott in die Straßen seines Volkes bringen und das Geschenk würdigen, das er uns in der Eucharistie von sich selbst gibt.

Am Gründonnerstag feiern wir auch dieses Fest, aber auf eine andere Weise. Es ist mehr das Opfer Jesu in Golgotha. Am Fronleich-

namsfest liegt der Schwerpunkt mehr auf dem Geschenk als auf dem Opfer.

In der heiligen Eucharistie und durch unsere Taufe nimmt Jesus in jedem von uns Wohnung. Wir werden zur Gegenwart Christi in unserer Welt. Wir tragen ihn in die reale Welt ein, jedes Mal, wenn wir die Kommunion empfangen. Wir verkünden, dass der Herr weiterhin durch uns in die Welt kommt. Wir sind der Leib Christi.

Jedes Mal, wenn eine Eucharistiefeier stattfindet, wird der Leib Christi für uns zugänglich und verfügbar gemacht. Wir feiern es als Gemeinschaft des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe. Das Fest Fronleichnam ist nicht nur ein Gedenkfest, sondern ein Erlebnis der Liebe Gottes.

Die Gegenwart Jesu macht einen Unterschied in unserem Leben, wenn Christus zum Mittelpunkt und Fokus unserer Sehnsucht wird. Der Heiland bietet uns das Geschenk von sich selbst an, um uns auf unserem Glaubensweg zu führen, zu leiten und zu beschützen. Was für ein großartiges Geschenk wir in Jesus haben. Sein Abschiedsgeschenk an die Kirche ist, dass er uns bis ans Ende der Zeit immer begleiten wird.

Das Fest Fronleichnam spricht von einem Gott, der auf uns wartet, Gott, der uns sucht, der uns liebt, so wie wir sind – begrenzt, unbeständig, aber fähig, seine unendliche Zuneigung zu entdecken und uns ihm ganz hinzugeben.

Julius Dsouza, Leitender Priester

Pfarreien

Muri – St. Goar
Beinwil (Freiamt) – St. Burkard
Merenschwand – St. Vitus
Aristau – St. Wendelin
Boswil – St. Pankraz
Bünzen – St. Georg und Anna

Kontakte

Pastoralraumleiter
Karl Scholz – 056 675 40 20

Leitender Priester
Julius Dsouza – 056 675 40 20

Pfarreiseelsorgerin
Jessica Zemp – 056 675 40 20

Pfarreiseelsorger
Andreas Biermann – 056 675 40 20

Leitungsassistentz Pastoralraum
Barbara Kaufmann
Kirchbühlstrasse 10, 5630 Muri AG
056 675 40 20
info@pastoralraum-muri.ch



Webseite: www.pastoralraum-muri.ch

4. Freiamter Töffli- und Velo-Wallfahrt

«Pastoralraum Bremgarten und Pastoralraum Muri AG und Umgebung gehen gemeinsam auf Reise ...»

Am Morgen des Samstags, 17. Mai trafen sich über 20 Jugendliche und jung Gebliebene mit ihren Töfflis und Velos in Merenschwand. Nachdem Claudio Gabriel alle Gefährte segnete und die Regeln für die Fahrt erklärte, ging es los. Schon gleich kam die erste Steigung zum Radweg nach Benzenschwil, die für alle Töfflis noch locker machbar war. Über Dietwil führte uns der Weg nach Gisikon und dann hoch zum Michaelskreuz. Auch das meisterten die meisten Töfflis ohne grössere Probleme, nur ganz wenige hatten sehr mit Überhitzung zu kämpfen, so dass wir sogar ein Töffli die letzten Meter im Anhänger hoch transportieren mussten. Bei wunderschöner Aussicht wurden erste Mechaniker-Kenntnisse in Anspruch genommen und es konnten alle wieder ohne Mühe weiterfahren. In Küsnacht am Rigi, bei der wunderschönen Brötlistelle vor dem Eingang der Hohlen Gasse angekommen, wurden alle Töfflis und Velos parkiert und eine feine Wurst mit Brot und Chips gegessen. Ein grosses Danke an die Kuchenbäckerinnen, ohne sie hätte etwas Süsses gefehlt.

Nachdem wir unseren körperlichen Hunger gestillt hatten, durften wir uns unserer Seele zuwenden. Wir liefen die Hohle Gasse hoch, wo uns oben ein sehr schöner Platz erwartete. Claudio erzählte uns sehr lebendig, wie Geschichtesträchtigt dieser Ort ist. «Durch diese Hohle Gasse wird er kommen...» Zum Glück hatte von uns niemand eine Armbrust dabei und wir beendeten den Impuls mit einem gemeinsam gebeteten «Vater unser». So gut auf allen Ebenen versorgt, traten wir die Heimreise an. Es ging an blühenden Bäumen und Feldern vorbei in Richtung Knouneramt und schliesslich nach Merenschwand. Müde und zufrieden verabschiedeten wir uns voneinander.

Wir sind dankbar und fühlen uns von Gott gesegnet, dass wir einen so wunderschönen Tag mit noch viel tolleren Jugendlichen und jung Gebliebenen verbringen durften. Am meisten freuen wir uns, dass alle wohlbehalten wieder zu Hause angekommen sind. Claudio Gabriel, Seelsorger und Barbara Rey, Katechetin iA.

Weg der Stille

Stille suchen

Stille finden

Stille aushalten

Stille sein

Donnerstag, 26. Juni, von 19 bis 20 Uhr in der Pfarrkirche Merenschwand

Der Weg der Stille ist ein schweigendes Dasein in der Gegenwart Gottes, ohne Wort und Bild. Durch das Innehalten in der Stille werden wir wach für die Verbundenheit mit dem göttlichen Grund in uns. Achtsamkeit im Alltag kann wachsen. Wir werden wacher und empfindsamer für das geheimnisvolle Leben in allem - auch in uns selbst.

Der Weg der Stille versteht sich sowohl als Einführung, wie auch als Vertiefung des eigenen spirituellen Weges. Ein kurzer Impuls leitet den Weg der Stille an.

Wir sitzen zwei Einheiten, dazwischen meditatives Gehen.

Begleitung

Karl Scholz, Diakon, PR-Leiter

Sabine Siebenhaar, Religionslehrkraft

Taizé-Gebet

am Montag, 16. Juni um 19 Uhr in der Krypta der Klosterkirche

Das Taizé-Gebet besteht aus meditativen, wiederholten Gesängen, kurzer Stille, Gebet und Bibeltexten.

Ökumenisch gestaltet von Michael Rahn (Reformierter Pfarrer) und Jessica Zemp (Katholische Seelsorgerin)

miteinander singen und beten

TAIZÉ - GEBET

IN DER KRYPTA
KLOSTERKIRCHE MURI

DAS TAIZÉ-GEBET BESTEHT AUS MEDITATIVEN, WIEDERHOLTEN GESÄNGEN, KURZER STILLE, GEBET UND BIBELTEXTEN.

MITTWOCH, 7. MAI - 19 UHR
MONTAG, 16. JUNI - 19 UHR
MITTWOCH, 23. JULI - 19. UHR
MONTAG, 11. AUGUST - 19 UHR
MITTWOCH, 3. SEPTEMBER - 19 UHR
MONTAG, 29. SEPTEMBER - 19 UHR
MITTWOCH, 29. OKTOBER - 19 UHR

ÖKUMENISCH GESTALTET
MICHAEL.RAHN@REF-MURI-SINS.CH
JESSICA.ZEMP@PASTORALRAUM-MURI.CH



«Umfrage zum Pastoralraum-Konzil»

Liebe Gemeindemitglieder,

wir möchten mit Ihnen gemeinsam herausfinden, wie unsere Kirche hier vor Ort glaubwürdig und kraftvoll in die Zukunft gehen kann.

Danke, dass Sie sich dafür Zeit nehmen und unsere Umfrage ausfüllen. Ihr Beitrag ist sehr wertvoll für uns. Diese Umfrage bleibt bis zum Sommer 2025 online und wird stetig ausgewertet.

(geschätzte Zeit: ca. 15 Min.)

Sie finden den Link auch auf unserer Webseite [pastoralraum-muri.ch](https://www.pastoralraum-muri.ch)

<https://www.surveio.com/survey/d/PRMURI-AG>



Aktuelle Anlässe,
Kurse und Veranstaltungen unter
[lichtblick-nw.ch/
rubriken/agenda/](https://lichtblick-nw.ch/rubriken/agenda/)



Muri – St. Goar

Sekretariat

Susanne Frick, Barbara Kaufmann
Kirchbühlstrasse 10, 5630 Muri AG
Mo - Fr 9.00 – 11.00 Uhr
Di, Do 14.00 – 17.00 Uhr
056 675 40 20
pfarrei-muri@pastoralraum-muri.ch

Kirchenpflege

Hans Peter Frey
079 679 68 01
hanspeter.frey@pastoralraum-muri.ch

Fronleichnam

Am Donnerstag, 19. Juni 2025, feiern wir das Fest von Fronleichnam und zugleich den Dankgottesdienst für die Erstkommunikanten.

Der Gottesdienst beginnt bereits um 9 Uhr. Anschliessend findet bei guter Witterung - gemeinsam mit der Musik Muri - die traditionelle Prozession statt. Auf unserer Website (www.pastoralraum-muri.ch) wird am Vorabend ab 18 Uhr publiziert, wenn die Prozession nicht stattfindet.

Route der Prozession

Pfarrkirche - Kirchbühlstrasse - Klosterkirche (1. Station) - Marktstrasse - Chäsiplatz - Innenhof Alterswohnheim St. Martin (2. Station) - Zurlaubenstrasse - Überquerung Seetalstrasse - Vorderweystrasse - Vorplatz Pfarrkirche (3. Station)

Die traditionellen Böllerschüsse werden ab 8 Uhr südlich vom Merzenstein abgefeuert.

Wir freuen uns, diese Tradition gemeinsam mit Ihnen zu feiern und pflegen und danken allen, die zum guten Gelingen dieses Gottesdienstes und der Prozession beitragen.

Im Anschluss laden wir Sie herzlich zum Apéro vor der Pfarrkirche ein.

Maiandacht mit Blick auf Maria; die Mutter Gottes

Ein besinnlicher Abend gestaltet in Zusammenarbeit zweier Murianer Vereine - Frauenbund Muri und Umgebung sowie Kolpingfamilie Muri

Unter dem Leitsatz «Wir grüssen Maria» stand kürzlich die abendliche Maiandacht der Kolpingfamilie Muri und des Frauenbundes Muri

und Umgebung. Eine stattliche Zahl Interessierter versammelte sich beim Maria-Altar in der Pfarrkirche. Die Geschichte handelte von einem Kind, das sich das Gebet «Gegrüsst seist du, Maria» von seiner Mutter erklären lässt. Wie würde «gebenedeit» heute umschrieben? Die Lösung lautet «gesegnet» - gesegnet bist du. Susanne Strebel und Agi Stierli führten durch den Abend und liessen immer wieder Momente aus Marias Leben aufleuchten, die ihre tiefe und treue Beständigkeit im Glauben aufzeigten und uns ein Vorbild sein kann. Immer wieder gab es kurze Pausen zum Nachdenken, gefüllt mit beflügelnden Klängen des Flötenensembles unter der Leitung von Silvia Lang. Anschliessend traf man sich im Pfarrsaal zum gemütlichen Teil mit verschiedenen Getränken und einer grossen Auswahl an salzigen und süssen Leckerbissen. Wir danken allen fleissigen Bäckerinnen für das reichhaltige Angebot. Der Abend endete mit vielen interessanten und fröhlichen Gesprächen.

Wer gerne an einem monatlich stattfindenden, besinnlichen und alltagsnahen Gottesdienst, gestaltet von Frauen und Männern aus der Umgebung Muri, teilnehmen möchte, ist herzlich willkommen. Die Daten können Sie der Webseite frauenbund-muri.ch entnehmen - und viele weitere Aktivitäten. Ebenso finden Sie unter kolping-muri.ch das Jahresprogramm mit vielen verschiedenen Anlässen, die zu einem bereichernden, geselligen Miteinander führen. Und nicht vergessen: Das bekannte alle zwei Jahre stattfindende Kolping-Theater mit Spielerinnen & Spielern aus den eigenen Reihen findet in diesem Herbst am 17. & 18. Oktober und 24. & 25. Oktober wieder statt. Die Vorstände der beiden Vereine freuen sich auf neue Gesichter.

Cornelia Schlatter, Frauenbund Muri und Umgebung



Foto: C. Schlatter

Erstkommunion in der Pfarrei Muri

Ein festlicher Tag voller Freude

Am Sonntag, 27. April 2025, feierten 28 Kinder der Pfarrei Muri unter dem Motto „*Kommt her und esst*“ ihre Erstkommunion - ein bedeutsamer und feierlicher Schritt auf ihrem Glaubensweg. Die Vorbereitung lag in den erfahrenen Händen von Andrea Huwyler und Irena Bobas, die mit viel Herzblut und Engagement die Kinder auf diesen besonderen Tag einstimmten.

Bei strahlendem Frühlingswetter zogen die festlich gekleideten Erstkommunikanten erwartungsvoll in die Kirche ein. Die Feier wurde vom leitenden Priester Julius Dsouza zelebriert, der mit seiner herzlichen und kindgerechten Art eine einladende Atmosphäre schuf. Die Spannung und Freude der Kinder war spürbar - und übertrug sich auf die zahlreich erschienenen Familien und Freunde der Erstkommunionkinder. Der Gottesdienst war geprägt von feierlicher Musik, einfühlsamen Worten und lebendiger Mitgestaltung durch die Kinder.

Ein gelungener Tag, der allen Beteiligten in schöner Erinnerung bleiben wird - getragen von Gemeinschaft, Glauben und viel Freude. Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die zum Gelingen dieses besonderen Festes beigetragen haben - sei es bei der Vorbereitung, der musikalischen Gestaltung, der Dekoration oder der Begleitung der Kinder auf ihrem Weg zur Erstkommunion.

Irena Bobas, Leitung Katechese



Foto: A. Nietlisbach

Beinwil (Freiamt) – St. Burkard

Sekretariat

Andrea Bischof Villiger
Kirchfeld 3, 5637 Beinwil (Freiamt)
Di 14.00 – 16.00 Uhr
Mi, Do 8.00 – 11.00 Uhr
056 668 11 23
pfarrei-beinwil@pastoralraum-muri.ch

Kirchenpflege

Silvia Leuthard
056 668 12 90

Wir freuen uns, gemeinsam mit vielen Kindern und ihren Eltern diesen besonderen Anlass zu feiern und einen festlichen Abschluss des Schuljahres zu erleben.



Peter Weidemann, Pfarrbriefservice.de

Rückblick Erstkommunion

Zwölf Erstkommunionkinder zogen in strahlendem Weiss, begleitet vom Musikverein Beinwil zusammen mit Julius Dsouza, Leiter der Priester, Religionspädagoge Steven Lardelli und den Ministrantinnen und Ministranten in die festlich geschmückte Kirche St. Burkard ein. Die Atmosphäre war erfüllt von erwartungsvoller Stille und fröhlichen Gesichtern.

Unter dem Leitwort «Kommt her und esst», stand die Einladung Jesu im Zentrum: gemeinsam an seinem Tisch Platz zu nehmen und die Gemeinschaft mit Gott neu zu entdecken. Für diesen Festtag, dem Empfang der ersten Heiligen Kommunion, wurden sie von ihrem Religionspädagoge gut vorbereitet.

Einen herzlichen Dank gilt allen, die dieses Fest mitgestaltet haben - musikalisch, organisatorisch, liturgisch oder einfach durch ihre liebevolle Präsenz. Diese Erstkommunion war ein gelungenes und bleibendes Erlebnis. (St. Lardelli)



Foto: Silvana Sachs

Fronleichnam

Donnerstag, 19. Juni, 9 Uhr

An Fronleichnam feiern wir den Dankgottesdienst mit den Erstkommunionkindern. Steven Lardelli, Religionspädagoge i.A. und Sabine Siebenhaar, Religionslehrperson feiern einen Wortgottesdienst mit Kommunion. Mitgestaltet wird dieser von Martha Villiger am Akkordeon. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher.

Ferienabwesenheit

Pfarrsekretariat geschlossen

Das Pfarrsekretariat bleibt noch bis **Montag, 7. Juli 2025 GESCHLOSSEN**. In seelsorgerlichen Notfällen erreichen Sie einen Seelsorger unter der Tel. 077 445 14 19. Bei einem Todesfall wenden Sie sich bitte an das Pfarramt Aristau / Merenschwand, Frau G. Rudin, Tel. 077 460 35 61. Für dringende Angelegenheiten und Auskünfte können Sie sich an das Pfarramt Muri, Tel. 056 675 40 20 wenden. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis. Pfarrsekretariat A. Bischof Villiger

Schulschlussgottesdienst

Mittwoch, 26. Juni, 13.30 Uhr

Wir laden herzlich ein zum Schulschlussgottesdienst, in dem wir die 6. Klässler verabschieden. Die Andacht wird von Steven Lardelli und Réka Sóti, Katechetenteam gestaltet und begleitet von Theres Meienberg an der Orgel.

Merenschwand – St. Vitus

Sekretariat

Gabriella Rudin
Bachweg 3, 5634 Merenschwand
Mo, Mi, Fr 9.00 – 11.00 Uhr
056 664 12 64
pfarrei-merenschwand@pastoralraum-muri.ch

Kirchenpflege

elisabeth.vollenweider@pastoralraum-muri.ch

Konzert des Singkreises Bezirk Affoltern

Johannes Brahms

Nänie / Ein deutsches Requiem

Konzert: Samstag, 14. Juni 2025, 20 Uhr,
Kath. Kirche Merenschwand

Mitwirkende: Singkreis Bezirk Affoltern, Voci Appassionate, Gudrun Sidonie Otto (Sopran), Alexandre Beuchat (Bariton), Camerata Fan-

ny Mendelssohn (Konzertmeister Jan Sosinski)

Leitung: Brunetto d'Arco
Kollekte

Patrozinium

Am Sonntag, 15. Juni, 9 Uhr feiern wir das Patrozinium unserer Pfarrkirche St. Vitus. Der

Kirchenchor wird diesen Festgottesdienst musikalisch mitgestalten.



der Erstkommunionkinder gemeinsam mit der Pfarrei Aristau vor der Kapelle Maria Hilf, Unterrüti. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Pfarrkirche statt. Auskunft über den Durchführungsort finden Sie auf unserer Website: <https://www.pastoralraum-muri.ch/de/pfarreimerenschwand.html>. Parkiermöglichkeit bei der Kiesgrube: ab Kreisstrasse Bremsgartenstrasse via Himmelrych-, Sandgruben-, Seebrunnenstrasse erreichbar. Zubringerdienst ist gestattet.

Der Weg der Stille ist ein schweigendes Dasein in der Gegenwart Gottes, ohne Wort und Bild. Durch das Innehalten in der Stille werden wir wach für die Verbundenheit mit dem göttlichen Grund in uns. Achtsamkeit im Alltag kann wachsen. Wir werden wacher und empfindsamer für das geheimnisvolle Leben in allem - auch in uns selbst. Der Weg der Stille versteht sich sowohl als Einführung wie auch als Vertiefung des eigenen spirituellen Weges. Ein kurzer Impuls leitet den Weg der Stille an. Wir sitzen zwei Einheiten, dazwischen meditatives Gehen.

Begleitung: Karl Scholz, Diakon, PR-Leiter
Sabine Siebenhaar, Religionslehrkraft

Weg der Stille

Gottesdienst an Fronleichnam

An Fronleichnam, 19. Juni, 10.30 Uhr feiern wir bei guter Witterung den Dankgottesdienst

Stille suchen
Stille finden
Stille aushalten
Stille sein

Donnerstag, 26. Juni, von 19 bis 20 Uhr in der Pfarrkirche Merenschwand

Aristau – St. Wendelin

Sekretariat

Gabriella Rudin
Bremsgartenstrasse 27, 5628 Aristau
Di 8.30 – 11.00, 14.00 – 16.30 Uhr
056 664 81 73
pfarrei-aristau@pastoralraum-muri.ch

Kirchenpflege

Edith Hausherr
056 664 44 70



lete» mitmachen möchte, melde sich bitte bis am Montag, 23. Juni an. E-Mail: pfarrei-aristau@pastoralraum-muri.ch.



Gottesdienst in der Johanneskapelle

Zum Patrozinium der Johanneskapelle feiern wir am Sonntag, 22. Juni, 10.30 Uhr einen Gottesdienst in unserer schönen Kapelle. Der Kirchenchor wird die Feier musikalisch mitgestalten.

Schulschlussgottesdienst mit Grillplausch

Am Samstag, 28. Juni, 19.00 Uhr feiern wir einen Dank- und Segnungsgottesdienst zum Abschluss des Schuljahrs. Pfarreiseelsorger Andreas Biermann, neu in unserem Pastoralraum, wird zusammen mit den Katechetinnen Irena Bobas, Nadja Andermatt, Diva Guriya sowie den Schülerinnen und Schülern den Gottesdienst gestalten. Wir heissen Andreas Biermann herzlich willkommen. Für alle, die Zeit und Lust haben, gibt es anschliessend ein Essen nach dem Prinzip einer «Teilete»: Jede Familie bringt etwas für sich zum Grillieren mit sowie einen Salat oder ein Dessert für unser gemeinsames Buffet. Wer bei der «Tei-

Kollekten März/April

Wir danken für folgende Kollekten:

Fastenaktion	798.15 CHF
Lepra- u. Kinderhilfe	256.45 CHF
Indonesien	
Fastenaktion	405.45 CHF
Christen im Heiligen Land	753.80 CHF
Kinderheim Myanmar	111.30 CHF
Kerzenkasse März	156.80 CHF
Antoniuskasse März	17.20 CHF
Kerzenkasse April	145.40 CHF
Antoniuskasse April	226.30 CHF

Boswil – St. Pankraz

Sekretariat

Anita Meier
Kirchweg 3, 5623 Boswil
Di, Do, Fr 9.00 – 11.00 Uhr
056 666 12 67
pfarrei-boswil@pastoralraum-muri.ch

Sakristanin

Rita Luzio
079 614 16 40

Präsident / Kirchenpflege

Hans Hildbrand
079 768 10 50
hans.hildbrand@pastoralraum-muri.ch

Unsere Verstorbenen

Heimgeholt hat Gott aus unserer Mitte Judith Vogt-Wiederkehr am 26. Mai, im Alter von 86 Jahren. Die Trauerfeier mit anschliessender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, 11. Juni um 14 Uhr statt. Der Herr schenke ihr die ewige Ruhe und ihren Frieden, den Angehörigen Kraft, Trost und Zuversicht.

Fronleichnam

Den Fronleichnam mit der Prozession findet dieses Jahr in Bünzen statt. Wir freuen uns auch viele "Bosmeler" in Bünzen begrüssen zu dürfen. Alle Angaben finden Sie im Pfarreiteil unter Bünzen.



Foto A. Meier

Impressionen der Firmung in Boswil

Am Samstag, 31. Mai, empfingen 21 Jugendliche aus Boswil und Bünzen in der Pfarrkirche Boswil das Sakrament der Firmung. Die feierliche Zeremonie wurde von Domherr Markus Brun gespendet und gemeinsam mit Pfarrer Julius Dsouza sowie den Katechetinnen Irena Bobas und Barbara Rey würdevoll gestaltet.

Die stimmungsvolle Feier wurde mit den Jugendlichen erarbeitet und mit Liedern und feierlicher Musik von ihnen umrahmt. Im Anschluss sorgte die Musikgesellschaft Boswil mit einem musikalischen Beitrag vor der Kirche für einen festlichen Ausklang. Beim anschliessenden Apéro konnten die Firmlinge mit ihren Familien in gemütlicher Atmosphäre miteinander anstossen.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die zum Gelingen dieses besonderen Tages beigetragen haben – insbesondere Domherr Markus Brun, Pfarrer Julius Dsouza, den Katechetinnen, der Musikgesellschaft, den Helferinnen und Helfern rund um die Feier sowie allen, die im Hintergrund gewirkt haben.

Fotos der Feier sind ab Mitte Juni auf unserer Webseite unter Boswil / Galerie zu finden.

lerinnen und Schüler der 1. und 2. Oberstufe mit der Kraft unserer einheimischen Kräuter. Sie lernten, dass auf der Wiese vor unserer Haustüre viele verschiedene Pflanzen wachsen, die auch in unseren Speiseplan integriert werden dürfen. Als Abschluss des Kurses konnten die Jugendlichen bei der Gestaltung des Gottesdienstes am 18. Mai mitwirken. Sowohl für die Teilnehmenden als auch für die Besucher wurde der Gottesdienst zu einem schönen Abschluss des Projekts.



Foto B. Rey

Festgottesdienst zur Goldenen Hochzeit

Bischof Felix Gmür gratuliert allen Paaren, die dieses Jahr die Goldene Hochzeit feiern und lädt Sie zum Festgottesdienst zur Goldenen Hochzeit am Samstag, 6. September 2025 um 15 Uhr in die Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn ein. Anmeldung bis 10. August an das Pfarramt Boswil oder direkt mittels Online Formular auf der Homepage www.bistum-basel.ch. Wir möchten Sie noch darauf hinweisen, dass wir im Pastoralraum Muri und Umgebung ebenfalls einen Ehejubiläumsgottesdienst am 13. Oktober 2025 durchführen werden. Die Einladungen erfolgen zu einem späteren Zeitpunkt durch die einzelnen Pfarreien.



Foto M. Keusch

Oberstufen-Gottesdienst vom 18. Mai

Unter dem Thema „Schöpfung – Löwenzahn=Löwenkraft?“ beschäftigten sich Schü-

Alles unter
lichtblick-nw.ch



Bünzen – St. Georg und Anna

Sekretariat

Monika Brunner

Chilerain 8, 5624 Bünzen

Di, Do, Fr 8.30 – 11.00 Uhr

056 666 12 09

pfarrei-buenzen@pastoralraum-muri.ch

Sakristanin

Marie-Theres Bircher

056 670 00 01

Kirchenpflege

Bettina Schober

056 666 22 46

bettina.schober@pastoralraum-muri.ch



Foto: M-Th. Bircher

Rückblick Firmung

Am 31. Mai durften 7 Jugendliche aus Bünzen und Besenbüren zusammen mit der Pfarrei Boswil das Sakrament der Firmung durch Firmspender Domherr Markus Brun in der Pfarrkirche Boswil empfangen.

Wir wünschen den Firmandinnen und Firmanden alles Gute und Gottes Segen auf ihrem Weg.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die zu diesem wunderschönen und eindrücklichen Festtag beigetragen haben.



Foto: M. Keusch

Ministrantenreise 2025

Am Ostermontag durften die Ministrant:innen der Pfarrei Bünzen auf die Ministrantenreise zum Seilpark nach Küssnacht am Rigi. Nachdem alle ihre Kletterausrüstung angezogen hatten, erhielten wir eine kurze Einführung – und dann ging es los!

Je nach Mut und Können konnten die verschiedenen Parcours gewählt werden. Ob hoch in den Baumwipfeln oder etwas näher am Boden – für alle war etwas dabei. Zum gemeinsamen Mittagessen trafen wir uns, um eine feine Grillwurst zu geniessen. Am Nachmittag lockte der Seilpark erneut mit seinen spannenden Herausforderungen.

Bevor wir uns auf den Heimweg machten, durfte die obligatorische Glace natürlich nicht fehlen. Müde, aber gesund und glücklich, kehrten wir am Abend zurück nach Hause. Marie-Theres Bircher, Sakristanin

Fronleichnam 2025

Donnerstag, 19. Juni

Dieses Jahr feiern wir Fronleichnam zusammen mit der Pfarrei Boswil in Bünzen. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr in der Kirche und wird von den Erstkommunionkindern mitgestaltet.

Anschliessend findet eine Prozession zum Schulhaus Bünzen statt, die von der Musikgesellschaft Bünzen begleitet wird.

Zum Apéro beim Schulhaus sind anschliessend alle herzlich eingeladen.

Bei schlechter Witterung findet der Gottesdienst in der Pfarrkirche statt.

Wir freuen uns auf viele Mitfeiernde Pfarramt und Kirchenpflege Bünzen

Gedächtnisse/Jahrstage

Sonntag, 22. Juni um 10.30 Uhr

Jahrzeit für Anna und Robert Kuhn-Burkard

Gottesdienst am Dorffest Bünzen

Sonntag, 29. Juni um 10 Uhr

Wir freuen uns sehr auf das Dorffest vom 27. - 29. Juni 2025, «s'Fäscht bi Fründe», an dem in Bünzen gross gefeiert wird.

Schon jetzt möchten wir Sie auf den Gottesdienst im Festareal, beim Schulhaus Bünzen, aufmerksam machen. Gross und Klein ist zu dieser Feier herzlich eingeladen.

Die Pfarrei Bünzen wird mit Unterstützung der Ministrant:innen und Kindern aus dem Religionsunterricht einen Stand "Chile bi Fründe" mit feinen Leckereien am Dorffest führen. Der Erlös kommt der Ministrantenkasse zugute.

Mehr Infos zum Dorffest finden Sie unter www.usgrachnet.ch

Gottesdienste

Samstag, 14. Juni

10.00 Boswil, Solino

Eucharistiefeier (J. Dsouza)

17.00 Muri

Eucharistiefeier (J. Dsouza)

Kollekte: Flüchtlingshilfe der

Caritas

Sonntag, 15. Juni

DREIFALTIGKEITSSONNTAG

09.00 Merenschwand

Eucharistiefeier zum Patrozinium

(J. Dsouza) mit dem Kirchenchor

Jahrzeit für Anna Leuthard;

Leonz und Ruth Leuthard-Köchli;

Elisabeth Vollenweider-Eichholzer

- Kollekte: Flüchtlingshilfe der Caritas
- 10.15 Boswil, Pfarrsaal
Sonntagsfiir zum Thema «Verabschiedung der 2. Klässler». Wir freuen uns auf viele Kinder der EK, 1. und 2. Klasse ganz herzlich.
- 10.30 Boswil
Eucharistiefeier (J. Dsouza)
Kollekte: Caritas - Flüchtlingssonntag
Jahrzeiten: Alfred Berger und seine Eltern, Beat Bürgi-Kamer, Josef Füglistaler, Walter und Marie Businger-Strebel.
- 10.30 Muri, Alterswohnheim St. Martin
Ökumenischer Gottesdienst (M. Rahn und S. Siebenhaar), es singt der Regichor
- 17.30 Muri
Italienischer Gottesdienst mit Eucharistiefeier
- 19.30 Muri, Klosterkirche
Eucharistiefeier (J. Dsouza)

Montag, 16. Juni

- 17.00 Beinwil (Freiamt)
Rosenkranz
- 17.30 Merenschwand
Rosenkranz
- 19.00 Muri, Krypta der Klosterkirche
Taizé-Gebet
(M. Rahn und J. Zemp)

Dienstag, 17. Juni

- 17.00 Beinwil (Freiamt)
Rosenkranz
- 19.00 Muri, Klosterkirche
Rosenkranz
- 19.15 Muri, Saal der Reformierten Kirche
"Aus-Zeit" - Abendmeditation

Mittwoch, 18. Juni

- 09.00 Merenschwand
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (K. Scholz)
- 09.00 Muri, Alterswohnheim St. Martin
Eucharistiefeier (J. Dsouza)
- 10.30 Muri, pflegimuri, Raum Gerold
Katholischer Gottesdienst
- 14.00 Muri
Anbetungsstunde
- 17.00 Beinwil (Freiamt)
Rosenkranz
- 17.30 Merenschwand
Rosenkranz

Donnerstag, 19. Juni

- HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI
- 09.00 Beinwil (Freiamt)
Dankgottesdienst mit Erstkommunikanten - Wortgottesdienst

- mit Kommunion (St. Lardelli, Religionspädagoge i.A., S. Siebenhaar, Religionslehrperson); Mitgestaltung: Martha Villiger, Akkordeon
- 09.00 Muri
Dankgottesdienst Erstkommunion (J. Dsouza)
Bei schönem Wetter findet anschliessend eine Prozession mit der Musik Muri statt.
Kollekte: Cartons du Coeur
- 10.00 Bünzen
Fronleichnamsgottesdienst mit Prozession (V. Werder) mit den Erstkommunionkindern, in der Pfarreiachse Boswil-Bünzen. Die anschliessende Prozession von der Kirche zum Schulhaus wird von der Musikgesellschaft Bünzen begleitet.
Anschliessend sind alle zum Apéro beim Schulhaus Bünzen eingeladen.
Kollekte: für die vom Bergsturz betroffene Bevölkerung von Blatten, Wallis
- 10.30 Merenschwand, Kapelle Unterrüti
Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder (K. Scholz, N. Andermatt), gemeinsam mit der Pfarrei Aristau
Bei schlechtem Wetter in der Pfarrkirche.
Kollekte: Stiftung Kind und Familie
- 10.30 Muri, pflegimuri, Dachsaal
Katholischer Gottesdienst

Freitag, 20. Juni

- 15.00 Bünzen
Rosenkranz
- 17.00 Beinwil (Freiamt)
Rosenkranz
- 17.30 Merenschwand
Rosenkranz
- 18.15 Muri
Rosenkranz
- 19.00 Muri
Eucharistiefeier (J. Dsouza)
Dreissigster für Hans Müller-Etterlin
Jahrzeit für Hedwig Fischer-Näpfli; Gyula Nagy

Samstag, 21. Juni

- Hl. Aloisius Gonzaga, Ordensmann
- 17.00 Beinwil (Freiamt)
Eucharistiefeier (J. Dsouza)
Jahrzeit für: Marie Weber-Burkard; Willy Weber-Burkard

Sonntag, 22. Juni

12. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- 09.00 Muri
Eucharistiefeier und Vorstellung des neuen Seelsorgers Andreas Biermann (J. Dsouza, K. Scholz und A. Biermann)
Kollekte: Papstopfer/Peterspfennig
- 10.30 Aristau, Johanneskapelle
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (K. Scholz) mit dem Kirchenchor
Jahrzeit für Dora Stöckli; Josef Stöckli; Wilhelm und Josefina Küng-Keusch
Kollekte: Johanneskapelle
- 10.30 Bünzen
Eucharistiefeier (J. Dsouza)
Kollekte: Papstkollekte / Peterspfennig
Jahrzeit: für Anna und Robert Kuhn-Burkard
- 17.00 Muri, Klosterkirche
Vespergottesdienst (J. Dsouza)
musikalisch mitgestaltet von der Frauen- und Männerschola

Montag, 23. Juni

- 17.00 Beinwil (Freiamt)
Rosenkranz
- 17.30 Merenschwand
Rosenkranz

Dienstag, 24. Juni

GEBURT DES HL. JOHANNES DES TÄUFERS

- 09.30 Aristau, Johanneskapelle
Eucharistiefeier (J. Dsouza)
- 10.00 Boswil, Solino
Wortgottesdienst (K. Scholz)
- 17.00 Beinwil (Freiamt)
Rosenkranz
- 19.00 Muri, Kapelle Buttwil
Eucharistiefeier (J. Dsouza)
- 19.00 Muri, Klosterkirche
Rosenkranz

Mittwoch, 25. Juni

- 09.00 Muri, Alterswohnheim St. Martin
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (R. Bugelnig)
- 13.30 Beinwil (Freiamt)
Schluss-Gottesdienst für alle Klassen mit Verabschiedung der 6. Klässler; Mitgestaltung Katechetenteam S. Lardelli und R. Söti
- 14.00 Muri
Anbetungsstunde
- 17.00 Beinwil (Freiamt)
Rosenkranz
- 17.30 Merenschwand
Rosenkranz

Donnerstag, 26. Juni

- 07.45 Boswil
Schülergottesdienst (E. Werder)
- 09.00 Muri
Frauengottesdienst mit Eucharistiefeyer (J. Dsouza), vorbereitet von Annemarie Halter und Gertrud Laube
- 19.00 Merenschwand, Kapelle Benzen-schwil
Eucharistiefeyer (Julius Dsouza)

Freitag, 27. Juni

HEILIGSTES HERZ JESU

- 15.00 Bünzen
Rosenkranz
- 17.00 Beinwil (Freiamt)
Rosenkranz
- 17.30 Merenschwand
Rosenkranz
- 18.15 Muri
Rosenkranz
- 19.00 Muri
Eucharistiefeyer (J. Dsouza)
1. Jahrzeit für Frieda Rey-Wyss
Jahrzeit für Hildegard + Alfons

Loher-Huwiler; Franziska Keusch-Lisibach; Elisabeth Köpfl-Pfister

Veranstaltungen

Montag, 16. Juni

- 11.15 Beinwil (Freiamt), Seniorenmit-tagstisch
in der Alpwirtschaft Horben.
An- und Abmeldung bis Sonntag,
15. Juni 2025, 11.15 Uhr an Trudy Suter, T 056 668 15 18 oder 079 683 40 27 oder E-Mail: trudy.suter@gmx.ch. Bitte Fahrgemein-schaften auf den Horben bilden.
Wer keine Mitfahrgelegenheit hat, bitte bei Trudy Suter melden.

Dienstag, 17. Juni

- 14.00 Muri, Goar-Stübli, Spielnachmit-tag für Seniorinnen und Senioren
Herzliche Einladung zum Spielen,
Jassen und gemütlichen Beisam-mensein.

Unsere Taufen

Albertine Romy Villiger, Beinwil (Freiamt)

Unsere Trauungen

Nicole Kogoy und David Pačak, Auenstein

Unsere Verstorbenen

Trudy Villiger-Rey, Muri, 1933,* 1. Juni;
Judith Vogt-Wiederkehr, Boswil,
1938,*26. Mai

Propstei Wislikofen

Und wir sind deine Verstecke

Mo 16.9., 15 Uhr bis Do 19.9., 15.30 Uhr.
Propstei Wislikofen. Selbsterfahrung mit biblischen Texten. Mit Bibliodrama das eigene Leben und den eigenen Glauben verlebendigen. Entdecken, wie Gott unsere Nähe sucht.

Leitung: Nicolaas Derksen, Claudia Mennen, Sabine Tscherner
Anmeldung: T 056 201 40 40,
www.propstei.ch

Wenn alles nur noch grau erscheint

Sa 21.9., 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr.
Propstei Wislikofen. Für alle, die privat, beruflich oder in der Freiwilligenarbeit Menschen mit einer Depression begleiten und ihre Kompetenz erweitern wollen.
Leitung: Claudia Rügsegger, Erwachsenenbildnerin
Anmeldung: T 056 201 40 40,
www.propstei.ch

Paarlife® – Workshop

Sa 21.9. bis So 22.9. oder Sa 26.10. bis So 27.10., jeweils 16.30 bis 16.45 Uhr.
Propstei Wislikofen. Eine glückliche Partnerschaft lebt vom Engagement beider Partner. Wissenschaftlich untermauerte Impulse zum Thema Liebe, Nähe und Sexualität.

Leitung: Peter Michalik, Religionspädagoge
Anmeldung: T 056 201 40 40,
www.propstei.ch

Fastenwoche

So 22.9. Uhr bis Sa 28.9. oder Sa 9.11. bis Fr 15.11., jeweils 16 Uhr bis 14.30 Uhr.
Propstei Wislikofen. Fasten im Kloster heisst: sich zurückziehen, entschleunigen, die eigene Mitte finden. Sich Zeit nehmen für sich selbst.

Leitung: Sabine Wiemann, Fastenleiterin
Anmeldung: T 056 201 40 40,
www.propstei.ch

Kurz-Pilgern mit der Bibel

Fr 27.9., 13.30 bis 19.30 Uhr.
Propstei Wislikofen. Aufbrechen, miteinander unterwegs sein, entschleunigen, in Kontakt kommen mit der Stimme des eigenen Herzens. Nahrung für Leib und Seele finden mit bibliodramatischen Elementen.

Leitung: Claudia Mennen
Anmeldung: T 056 201 40 40,
www.propstei.ch

Exerzitien für Frauen

So 29.9., 17 Uhr bis Do 3.10., 14 Uhr.
Propstei Wislikofen. Schön bist du, meine Freundin! Ermutigungen finden durch biblische Frauengeschichten. Bei sich ankommen durch existenzielle Bibelarbeit, Stille und Austausch.

Leitung: Hildegard Aepli, Claudia Mennen
Anmeldung: T 056 201 40 40,
www.propstei.ch

Meister Eckhart und die Fülle des Nichts

Fr 4.10., 18 Uhr bis So 6.10., 13 Uhr.
Propstei Wislikofen. Kontemplation als Übungsweg kennenlernen. Sich in die Paradoxie von Fülle und Nichts einspüren.
Leitung: Regula Tanner, ref. Theologin
Anmeldung: T 056 201 40 40,
www.propstei.ch

Brot, das die Hoffnung nährt

Sa, 11.10., 9.30 bis 16.30 Uhr.
Propstei Wislikofen. Kommunionsspende-Kurs. Sie lernen die biblischen, liturgi-schen und pastoral-praktischen Hinter-gründe des Kommunionsspendens kennen.
Leitung: Alois Metz
Anmeldung: T 056 201 40 40,
www.propstei.ch

Ein Tag für Frauen* in den Wechseljahren

Sa 12.10., 9.30 bis 16.30 Uhr.
Propstei Wislikofen. Die Wechseljahre fordern zu einer Neuorientierung heraus. Sie laden ein, Neues zu entdecken und bisher Ungelebtem Raum zu geben.
Leitung: Susanne Andrea Birke
Anmeldung: T 056 210 40 40,
www.propstei.ch

Agenda

Veranstaltungen

Aromatherapie für Pflege und Begleitung

Mi 25.6., 19 bis 21 Uhr. pflégimuri, Nordklosterrain 1, Muri. Mit praktischen Übungen und Beispielen aus der Palliativpflege wird das Wissen erlebbar und die sichere Anwendung der Öle vermittelt. Referentin: Daniela Foos, Leiterin Fachstelle ambulante spezialisierte Palliative Care Aargau. Ohne Anmeldung.

Jin Shin Jyutsu – Oasentag

Sa 28.6., 9.30 bis 15.30 Uhr. Propstei Wislikofen. Das innere Gleichgewicht finden, mich mit der Quelle des Lebens verbinden. Leitung: Susanne Andrea Birke. Anmeldung: T 056 201 40 40, www.propstei.ch

Ogelkonzert

So 29.6., 19.30 Uhr. Herz Jesu Kirche Lenzburg. Festkonzert an der neuen Rieger-Orgel. Karol Mossakowski, Titularorganist St-Sulpice, Paris spielt Werke von J.S. Bach, F. Mendelssohn, C. Frank u.a. Live-Übertragung in den Altarraum. Eintritt frei, Kollekte.

Schnuppertag Jakobsweg

Fr 4.7., 7.10 bis ca. 19.41 Uhr. Treffpunkt Bahnhof Frick. Von Rodersdorf im Leimental geht es zum Kloster Mariastein. Nach dem Besuch der Grotte über den einsamen Challhöhenweg nach Kleinlützel. Unterwegs Möglichkeiten von Kneippwendungen. Mittagessen aus dem Rucksack. Bei jedem Wetter. Organisation/Leitung: Kneipp Verein Fricktal, Bernhard Lindner. Auskunft/Anmeldung bis 1.7.: bernhard.lindner@kathaargau.ch, T 079 259 14 30

Ferienwoche für Ein-Eltern-Familien

Mo 28.7., 10.30 Uhr bis Fr 1.8., 13.30 Uhr. Propstei Wislikofen. Durchatmen, ausspannen, Zeit zum Sein für Alleinerziehende mit ihren Kindern. Leitung: Peter Michalik. Anmeldung: bildung-

undpropstei@kathaargau.ch,
T 056 438 09 40

Pilgerreise «Camino-Francés» 2025

Sa 27.9. bis So 12.10. Spirituell geführte Reise. In einer kleinen Gruppe pilgern wir von Ponferrada zur Kathedrale von Santiago de Compostela. Es sind noch Plätze frei. Auskunft/Anmeldung bis August: bernhard.lindner@kathaargau.ch, T 079 259 14 30

Fernseh- und Radiosendungen

Samstag, 14. Juni

Glocken der Heimat aus der ev.-ref. Kirche in Embrach/ZH. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Wort zum Sonntag

mit Stina Schwarzenbach, ev.-ref. Pfarrerin. SRF 1, 19.55 Uhr

Sonntag, 15. Juni

Christkath. Predigt mit Susanne Cappus, Diakonin, Dornach/SO. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Samstag, 21. Juni

Fenster zum Sonntag. Im Einklang mit der Schöpfung. Gott schuf den Himmel und die Erde und sah, «dass es gut war». Einst war die Schöpfung in völligem Einklang mit sich selbst verbunden. Auch heute noch können wir ein Stück dieses perfekt funktionierenden Paradieses erahnen. Dokumentation. SRF 1, 16.40 Uhr

Glocken der Heimat aus der röm.-kath. Kirche in Brülisau/AI. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Wort zum Sonntag mit Tatjana Oesch, röm.-kath. Theologin. SRF 1, 19.55 Uhr

Sonntag, 22. Juni

Kath. Gottesdienst aus St. Martin in Kirchham (Bistum Passau). ZDF, 9.30 Uhr

Ev.-ref. Gottesdienst aus Baar/ZG. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Putzfrauen. Pensionierung nicht möglich. In der Schweiz stammen die meisten Putzfrauen über 55 aus Portugal. Sie kamen in die Schweiz, häufig ohne Papiere und Ausbildung. Und so begannen sie zu putzen, um Geld zu verdienen. Im Pensionierungsalter stellen viele von ihnen fest: Die Rente reicht nicht, um in der Schweiz zu bleiben. Dokumentation. SRF 2, 10.30 Uhr

Dienstag, 24. Juni

Sternstunde Religion. Alles über Maria. Keine Frau wurde in den letzten 2000 Jahren so oft dargestellt wie die Mutter Jesu. Welche Rolle spielte Maria als weibliches Ideal in einer patriarchalen Gesellschaft? Welchen Wandel machte die Ikonografie durch, und welche Vorstellungen sind fest im Unterbewusstsein der westlichen Welt verankert? SRF Info, 11 Uhr

Donnerstag, 26. Juni

Jüdisch-orthodoxes Dating – So herausfordernd ist die Partnersuche. David datet, um die richtige Frau fürs Leben zu finden – eine Partnerin, die nach den Prinzipien des orthodoxen Judentums lebt. Jetzt hat der 25-jährige sie gefunden: Shoshana aus Panama. Ist sie die Frau fürs Leben? Dokumentation. SRF 2, 22.20 Uhr.

Liturgie

Sonntag, 15. Juni

Dreifaltigkeitssonntag (Farbe Weiss – Lesejahr C). Erste Lesung: Spr 8,22–31; Zweite Lesung: Röm 5,1–5; Ev. Joh 16,12–15

Sonntag, 22. Juni

12. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr C). Erste Lesung: Sach 12,10–11; Zweite Lesung: Gal 3,26–29; Ev: Lk 9,18–24

Rezept



Rhababer-Crumble

Zutaten

600 g Rhabarber
1 Pck. Vanillezucker
3 EL + 100 g Zucker
200 g Mehl
100 g kalte Butter
1 Prise Salz

Zubereitung

1. Rhabarber schälen und in ca. 2 cm grosse Stücke schneiden. Mit Vanillezucker und 3 EL Zucker in einer Auflaufform vermengen.
2. Für die Streusel Mehl, 100 g Zucker, Butter in Flöckchen und Salz in eine grosse Schüssel geben. Mit den Knethaken des Handmixers vermengen. Anschliessend mit den Händen zu Streuseln verarbeiten.
3. Rhabarber mit Streuseln bedecken. Im vorgeheizten Backofen (Ober-Unterhitze: 200 °C / Umluft: 175 °C) 30–35 Minuten auf unterer Schiene backen.
4. Rhabarber-Crumble aus dem Ofen nehmen, auf ein Kuchengitter setzen und etwas abkühlen lassen. Noch warm geniessen!

Witz

Ein Mann kommt aus der Kirche. Der Pfarrer zieht ihn beiseite:
«Du musst auch in die Armee des Herrn eintreten.» Der Mann antwortet:
«Aber ich gehöre schon zur Armee des Herrn!» – «Warum sehe ich dich dann so selten in der Kirche, mein Sohn?» Der Mann flüstert:
«Ich bin beim Geheimdienst...»

Filmtipp

Die Vorkosterinnen



Rosa Sauer zieht auf Wunsch ihres Mannes im Herbst 1943 nach Ostpreussen auf den Hof ihrer Schwiegereltern. Zu gefährlich scheint ihrem Mann, der an der Ostfront kämpft, das Leben in Berlin. Doch was Rosa kurz nach ihrer Ankunft erwartet, könnte gefährlicher nicht sein. Zusammen mit anderen jungen Frauen wird sie als Vorkosterin zwangsrekrutiert, um das Essen für Adolf Hitler auf Gift zu prüfen. Dieser lebt in unmittelbarer Nähe in seinem Hauptquartier, der «Wolfsschanze».

Silvio Soldinis (Pane e Tulipani) Film zeichnet die spät enthüllte Geschichte von Margot Woelk durch die Figur der Rosa Sauer nach. Diese ist facettenreich gezeichnet mit ihren Werten und Widersprüchen. Rosa ist keine Heldin und lässt sich hinreissen, aber sie spürt im richtigen Augenblick, was zu tun ist. Als sich nämlich herausstellt, dass ihre Verbündete Jüdin ist, setzt sie alle Hebel in Bewegung, um sie zu retten.

Eva Meienberg

«DieVorkosterinnen», Italien, Belgien, Schweiz, 2025;
Regie: Silvio Soldini; Besetzung: Elisa Schlott, Max Riemelt, Alma Hasun; Verleih: morandinifilm.com
Kinostart: 12. Juni

Impressum

Herausgeber
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz
Innere Margarethenstrasse 26
4051 Basel
Tel. +41 61 363 01 70
E-Mail: info@lichtblick-nw.ch
www.lichtblick-nw.ch

Redaktion
Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg,
Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia
Berger, Ursula Humburg Davis

Titelbild: Marie-Christine Andres Schürch
Bilder Vermischtes: Karolina Kołodziejczak/
Unsplash, morandinifilm.com

Gestaltungskonzept
Die Gestalter AG, St. Gallen

Redaktionssystem / Druck
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

Adressänderungen
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich bitte an Ihr Pfarreisekretariat.
Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug
Andere Mutationen in BS: Tel. 061 690 94 44, mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch

Streifzug im Klostergarten

Die Enzyklika «Laudato Si» von Papst Franziskus ist zehn Jahre alt und aktuell wie nie. Selten gewordene Pflanzen und Raum für Lebewesen gibt es in den Klostergärten im «Lichtblick»-Gebiet. Die blühenden Oasen laden zu einem Streifzug ein.

«Laudato si» – «gelobt seist du» – so beginnt der berühmte Sonnengesang von Franz von Assisi. Mit den Worten «Laudato si» beginnt auch die 2. Enzyklika von Papst Franziskus, die an Pfingsten 2015 veröffentlicht wurde. Darin ruft Franziskus zum Umdenken im Umgang mit der Schöpfung auf. Er plädierte für eine «ökologische Umkehr», welche politische Entscheide und eine neue, bescheidenere Lebensweise beinhalten müsse. Franziskus wies darauf hin, dass Umweltschutz und die Bekämpfung von Armut zusammengehören. Die Enzyklika thematisiert auch den Rückgang der Biodiversität als eine der grossen ökologischen Krisen unserer Zeit. Sie regt dazu an, der Natur mit Staunen, Freude und Dankbarkeit zu begegnen. Die blühenden Klostergärten im «Lichtblick»-Gebiet laden ganz besonders dazu ein.

«Laudato Si»-Garten Kloster Fahr

Chlosterstrasse 11, Unterengstringen

Eröffnet im Jahr 2021 als erster «Laudato Si»-Garten der Schweiz. Tafeln mit Zitaten aus der Enzyklika sowie Texten von Silja Walter machen den Garten zu einem Ort der Reflexion und des persönlichen Innehaltens. Der Garten ist ganzjährige frei zugänglich. Am Wochenende vom 14./15. Juni ist am «Tag der offenen Gärten» Sr. Beatrice Beerli im Fahrer Garten anzutreffen: Sa, 14.6., 9–16 Uhr | So, 15.6., 13–15.30 Uhr.
www.kloster-fahr.ch

Missionsgarten in Basel

Missionsstrasse 21, Basel

In der parkähnlichen Anlage der Evangelischen Missionsgesellschaft Basel mitten in der Stadt wachsen rund 300 Pflanzenarten, über 50 verschiedene Baumarten und 150-jährige Platanen. Biologisch angebaute Früchte, Kräuter und Beeren werden in der eigenen Gartenmanufaktur verarbeitet und in der Küche des Restaurants verwendet. Die Gartenanlage ist öffentlich zugänglich.
www.baselmission.org



Klostergarten Kloster Dornach

Amthausstrasse 7, Dornach

Eine lauschige Oase gleich neben dem Bahnhof Dornach-Arlesheim. Liegestühle auf der Wildwiese unter Obstbäumen und die Baumkathedrale laden bei Sommerhitze zur Einkehr ein. Das Gartenteam besteht aus Freiwilligen, die von Profis begleitet werden. Wer sich gerne im Klostergarten engagieren möchte, kann sich melden unter kultur@klosterdornach.ch. Vom 8. Mai bis 20. November findet im Kloster Dornach die Ausstellung «Holy Wow!» statt. Alle Infos unter www.klosterdornach.ch

Kloster Schönthal, Langenbruck

Schönthalstrasse 158, Langenbruck

Das ehemalige Benediktinerkloster, 1145 erstmals urkundlich erwähnt, zählt zu den

Baselbieter Kulturdenkmälern. Das Anwesen wird vom «Verein Kloster Schönthal» betrieben und kulturell bespielt. In der Landschaft befinden sich Skulpturen von internationalen Kunstschaffenden, im Garten entfalten Heilkräuter, Gewürz- und Teekräuter einen Reichtum an Farben und Formen. Der Skulpturenpark ist 365 Tage geöffnet. Erwachsene 15.– / Familien: 30.– (bar oder Twint). Schulklassen und Gruppen auf Voranmeldung. Am Sonntag, 15. Juni, findet im Kloster Schönthal das Sommerfest mit einer Führung zum Thema Biodiversität statt (10.30 Uhr, bei jedem Wetter). www.schoenthal.ch

Marie-Christine Andres

Am 14./15. Juni findet das Nationale Wochenende der Aktion «Offener Garten» statt. Alle offenen Gärten unter www.bioterra/offenergarten